

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

557 (29.11.1931) Sonntagsausgabe

Bezugspreis: Frei Haus monatl. 2.00 M.  
...  
Höchste Auflage  
aller badischen Zeitungen

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Sonntag, den 29. November 1931.

Eincentum und Verlag von  
:: Ferdinand Thierngarten ::  
Breitengasse 10, Karlsruhe  
...  
52 787 Beziger  
K. not. Beglaubigung v. 21. Jan. 1931.

## Flandins „Fasanenjagd“:

# Finanzminister begegnen sich.

Frankreich sucht Verständigung mit England / Kommt die Reparationskonferenz nach London?

H. London, 28. Nov. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“).  
England erlebt gegenwärtig ein Wochenende von weittragender poli-  
tischer Bedeutung. Es ist ihm eine unerwartete Ehre in dem plötz-  
lichen Besuch des französischen Finanzministers Flandin zuteil ge-  
worden. Dieser traf, in einem Golfzug gekleidet, mit manchen Jagd-  
schuhen und Wanderstock, in London ein, angeblich um sich auf das  
Land zu begeben und Fasanen zu schießen. In angeblich „streng pri-  
vater Eigenschaft“ erbat er sich vom Auswärtigen Amt die Erlaubnis,  
eine Jagdwaffe tragen zu dürfen. Dann fuhr er auf den Land-  
sitz seines englischen Freundes in Buckinghamshire. Politischen Auf-  
gaben will sich Herr Flandin, wie er angibt, in England nicht wid-  
men. Es ist allerdings merkwürdig, daß sich der englische  
Schatzkanzler Neville Chamberlain ebenfalls über  
Wochenende in Buckinghamshire aufhält. Auch trifft es sich eigen-  
artig, daß die französische Regierung, bereits gefordert durch die  
britischen Zölle, den Wunsch zur Aufnahme sofortiger Ver-  
handlungen mit England geäußert hat. Schließlich haben wir  
uns durch eine Umfrage in diplomatischen Kreisen überzeugen kön-  
nen, daß nicht eine Seele in London an den „privaten“ Charakter des  
Flandinbesuches glaubt.

Wir erfahren vielmehr, daß in den nächsten Tagen sehr wichtige  
Dinge zwischen Flandin und der englischen Regierung behandelt  
werden dürften.

Die Möglichkeit, mit der der Finanzminister hier auftaucht, hat na-  
türlich große Zufriedenheit ausgelöst. Seit den Tagen der Arbeiter-  
regierung waren die englischen Minister es nämlich gewöhnt, den  
französischen Vätern in seiner Pariser Höhle aufzujagen. Damit ist es  
etwas anders geworden seit der Fundgrube und den englischen Zöllen.  
Diesmal ist es Frankreich, das sich mit überraschendem Entgegenkom-  
men um eine Verständigung bemüht.

Drei Fragen sind es, die Flandin hier in London besprechen wird:  
1. Französische Zölle und bevorstehende Reparations-  
konferenz. In heißen politischen Kreisen weiß man, daß die  
Schwäche der englischen Währung der französischen Industrie in  
den Nieder gefahren ist und zwar aus dem einfachen Grunde, weil  
die Bank von Frankreich über einen Bestand von 80 Millionen Pfund  
Gering verfügt. Infolgedessen sind auch immer wieder —  
allerdings erfolglos — von Paris aus Anbiederungen versucht worden,  
um eine Stabilisierung des Fundbruchs in die Wege zu leiten. Die  
Anti-Dumpingzölle der nationalen Regierung haben Frankreich nicht

minder stark getroffen. Besonders die Zugsindustrie wird den Ver-  
lust des englischen Marktes sehr zu spüren bekommen.

In diesem Punkte hat Frankreich also Wünsche vorzutragen.  
Das Austauschobjekt das Flandin zu besitzen glaubt, ist die Pariser  
Maßnahme gegen die englische Kohlenindustrie. Mit Wirkung vom 1. Dezember wird nämlich die britische Kohlen-  
einfuhr nach Frankreich auf 72 v. H. des Jahresdurchschnitts von  
1928/29 und 1930 herabgesetzt, was einem Exportverlust von  
Schätzungsweise 3 250 000 Tonnen für England gleichkommt. Daneben  
läuft der 15proz. Sonderzoll auf die englische Einfuhr in Frankreich.

Trotz dieser Zusammenhänge beachtet die britische Regierung  
eine fühlbare Zurückhaltung

und nimmt eine sichere Position ein. Es war ein englischer Diplo-  
mat der uns, nach der eigentlichen Bedeutung der Zölle befragt,  
erklärte, daß sie sehr dazu beigetragen haben die nationale Stel-  
lung Englands zu stärken. Man dürste es also versuchen, abzu-  
warten und zu hören, was Flandin zu bieten hat. Diese Stim-  
mung wird noch durch die Tatsache gefördert,

daß die Neuerungen Lavals in der Kammer in London einen  
arbeitslosigsten Eindruck hinterlassen haben. Das Ge-  
fühl, daß die eigentlichen Widersprüche gegen die Rückkehr nor-  
maler Verhältnisse von Paris ausgehen, beginnt sich immer  
weiter, und gerade auch der einflussreichen Kreise, zu bemächtigen.

England erwartet rasche Arbeit von den bevorstehenden Repara-  
tionsverhandlungen und wünscht besonders den Kredit Deutsches  
sowie wiederhergestellt zu sehen, daß seine in der deutschen Wirt-  
schaft festgestorbenen Kredite für die Zukunft nicht gefährdet werden.  
Die diesigen Stellen werden nicht unterlassen, Flandins Aufmerk-  
samkeit auf diesen Punkt hin zu lenken.

Schließlich wird man über  
die Personen und über die Maßfrage der kommenden Repara-  
tionsbesprechungen

Nachrichten nehmen. Die Notwendigkeit einer internationalen  
Konferenz wurde bisher von englischer Seite betont. Auch hört  
man heute, daß Premierminister MacDonald nicht abgeneigt wäre,  
das Präsidium einer derartigen Konferenz zu übernehmen, falls sie  
in London stattfinden sollte. Es spricht dabei mit, daß die Mächte bereits  
im Sommer einmal in der englischen Hauptstadt verhandelt waren,  
um Lösungsmöglichkeiten für die wirtschaftliche Weltkrise zu finden.

# Ruhrschiedspruch verbindlich.

Die Nachverhandlungen gescheitert / Eine Erklärung des Zehnerverbandes.

Berlin, 28. Nov. Der Reichsarbeitsminister hat den  
am 26. November gefällten Schiedspruch für den Ruhr-  
bergbau, der eine unveränderliche Verlängerung der jetzt gültigen  
Bergbauordnung bis 31. Dezember 1931 vorseht, für verbindlich  
erklärt.

Die heute vormittag im Reichsarbeitsministerium geführten  
Nachverhandlungen waren ergebnislos verlaufen, so daß der Reichs-  
arbeitsminister eine Entscheidung fällen mußte. Bei diesen Verhand-  
lungen erklärte Bergwerksdirektor Bergasseffor Huedel im Auftrage  
des Zehnerverbandes, die Erlösverschlechterung im Ruhr-  
bergbau vom März bis September 1931 betrage 132 M. je  
Tonne. Eine weitere Verschlechterung müsse nach Lage der Verhält-  
nisse aus den sich immer mehr verschärfenden Auswirkungen der  
Fundgrube mit Sicherheit erwartet werden. Der Ruhrbergbau  
sehe keine Möglichkeit, die Krise zu überwinden ohne Senkung der  
Selbstkosten. Er gehe durchaus einig mit den Ausführungen des  
Schlichtungsausschusses des Wirtschaftsbeirates der Reichsregierung, wenn  
er angesichts der Tatsache, daß eine Senkung der Steuern und öffent-  
lichen Lasten zurzeit nicht möglich sei, eine Herabsetzung der Arbeits-  
kosten verlange. Diese Senkung müsse, wenn sie überhaupt wirksam  
sein sollte, sofort eintreten.

Der Ernst der Lage sei nicht besser zu kennzeichnen als durch  
die freiwillige Erklärung, daß eine Lohnsenkung die Lebenshaltung  
und die allgemeine Wirtschaft nicht in dem Maße gefährde, wie die  
finanzielle Lage und den Bestand der Werte durch die Beibehaltung  
hoher Selbstkosten gefährdet seien. Der Ruhrbergbau sei in  
der Lage, alle Forderungen abzuschaffen, wenn er  
dem Entschluß komme, von neuem 25 000 bis 30 000 Ar-  
beiter zu entlassen. Das wolle er nicht verantwort-  
lich sein. Das Opfer, das durch die Forderungen auferlegt werde, sei von  
den Gruppen — Unternehmern und Arbeitnehmern — zu tragen.  
Es komme im Augenblick alles darauf an, das Vertrauen zu gewin-  
nen, daß Deutschlands größte Kohlenindustrie eine Möglichkeit  
zur Weiterarbeit sehe. Dieses Vertrauen bestehe aber nicht  
bei der jetzigen Lage der Selbstkosten. Zwingen man den Ruhrber-  
gbau weiter mit diesen Selbstkosten zu zwingen, so könne man ihn  
schonzeitig zu Abbaumassnahmen, die sicherlich nicht im Interesse der  
Volksgemeinschaft lägen.

## Eine Fälschung.

Ergebnis einer Hausdurchsuchung  
im Münchener Braunen Haus.

München, 28. Nov. Im Zusammenhang mit einer Ver-  
urteilung in der sozialdemokratischen „Münchener Post“ hat die  
Münchener Polizei am Freitag abend im Braunen Hause eine Haus-  
durchsuchung vorgenommen. Ueber das Ergebnis dieser Durchsuchung  
teilt der Polizeipräsident folgendes mit:

„In Nummer 293 vom 25. November 1931 der „Münchener Post“  
ist unter der Überschrift „Vorbereitungen zur Nazi-  
Bartholomäusnacht“ eine angeblich im Braunen Haus an-

gefertigte Liste über misliebige Personen veröffentlicht. Bei den  
polizeilichen Erhebungen hat ein ehemaliges Mitglied der National-  
sozialistischen Arbeiterpartei angegeben, die Liste willkürlich  
ohne Zutun und Wissen der Nationalsozialistischen  
Deutschen Arbeiterpartei selbst angefertigt und der  
„Münchener Post“ zur Verfügung gestellt zu haben. Zur Glaubhaft-  
machung der Echtheit der Liste hat der Verfasser bei der Übergabe  
an die „Münchener Post“ ein als „vertraulich“ bezeichnetes Schreiben  
du Mollins vorgelegt. Dieses Schreiben laut Unterzeichnet ist nach  
dem Zugeständnis des Ueberbringers wie auch nach dem Ergebnis  
der polizeilichen Erhebungen und Durchsuchungen gefälscht. Die  
polizeilichen Erhebungen werden der Staatsanwaltschaft übermittelt.“

## Der Oberreichsanwalt behält die Führung.

M. Berlin, 28. Nov. Amtlich wird mitgeteilt: „Gegenüber  
anders lautenden Nachrichten über die Bearbeitung der in Leipzig  
anhängigen Unterbringung wegen der  
heftigen Verhältnisse erklärte das Reichs-  
justizministerium auf Grund  
einer Mitteilung des Oberreichsan-  
walts, daß der Oberreichs-  
anwalt sich die Führung  
dieser Unterbringung von An-  
fang an persönlich vorbe-  
halten hat.“

Die heute (Samstag) mittag an  
einer Stelle veröffentlichten Nachrichten  
über die eingeleiteten in Aussicht ge-  
nommenen Untersuchungsmaßnahmen  
beruhen auf halben Vermutungen.“

Die amtliche Erklärung dürfte sich  
vor allem auf die in großer Auf-  
machung erscheinende Nachricht eines  
Berliner Mittagsblattes beziehen, wonach  
angeblich der Oberreichsanwalt  
die Unterbringung zum Teil an den  
Reichsanwalt Jorns abgeben habe.

## Dr. Schäfer verzichtet nicht auf sein Mandat.

M. Darmstadt, 28. Nov. Heute vormittag fand eine Sitzung  
des heiligen Landeswahlaustrusses statt, in der das  
endgültige Ergebnis der Wahl vom 15. November festgestellt wurde.  
Am Schluß der Sitzung teilte der nationalsozialistische Vertre-  
ter des Landeswahlaustrusses Dr. Klein mit, daß sich in seinen  
Händen ein Schriftstück befindet, in dem Dr. Schäfer erklärt, daß  
er von seinem Mandat zurücktrete. Der Landeswahlleiter gab hier-  
auf die Erklärung ab, daß gestern Dr. Schäfer ihm gegenüber aus-  
drücklich mitgeteilt habe, daß er nicht auf sein Mandat verzichte,  
sondern dieses antreten werde.

## Das große Licht.

Adventsgebanken

von

Pfarrer Lic. Dr. Heinsius-Bretten.

Wollen wir es wagen, auch in diesem Jahr die Kerzen am  
Adventskranz zu entzünden? Wollen wir wieder lauschen auf die  
großen alten Verheißungsworte von Gottes kommendem Reich? Die  
Welt scheint heute mit so ganz anderen Dingen beschäftigt zu sein,  
ganz erfüllt von ihren eigenen Nöten und Kämpfen. Es weht ein  
scharfer Wind der Gottesfeindschaft, ja des leidenschaftlichen Gottes-  
hasses durch unsere Zeit, ein Wind, dessen eifriger Hauch die armen  
Lichtlein des Advent auszulöschen droht. Und dann der Nebel, der  
fürchterlich drückende Nebel der Not, der Hoffnungslosigkeit, der Ver-  
zweiflung, der in diesen Tagen immer dichter wird und fast keinen  
Ausblick mehr gestattet! Mühen in diesem Nebel nicht alle freund-  
lichen Lichter der Freude und der Hoffnung erlöschen?

Advent redet von der kommenden Herrlichkeit Gottes, die wie  
ein helles Licht aufgehen soll mitten in der Finsternis, die das Erd-  
reich bedeckt. Herrlichkeit Gottes — damit ist nicht die  
Glanz und die Pracht menschlichen Gottesdienstes, auch nicht die  
höhere Machtentfaltung einer Kirche gemeint. Herrlichkeit Gottes  
bedeutet im biblischen Sprachgebrauch nichts anderes als Nähe  
Gottes, gnadenreiche, freundliche Gegenwart Gottes unter den  
Menschen, daß sie mit ihrem ganzen Leben im Licht des Erwigen  
und unter dem Schutze des Allmächtigen leben. So nahe und freund-  
lich Gott unter dem auserwählten Volk des alten Bundes  
wohnte, — aber die Sünde und der Ungehorsam der Menschen hat  
ihn immer wieder vertrieben. So nahe ist er, als die Zeit erfüllt  
war, uns Menschen gekommen in seinem Sohn, von dem es gilt:  
„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen  
seine Herrlichkeit“, — aber die Finsternis hat das Licht nicht be-  
griffen, er kam in sein Eigentum und die Seinen nahmen ihn nicht  
auf. Und dennoch ist Gott der Menschen nicht müde geworden,  
dennoch läßt er auch heute noch über ihrer Dunkelheit und Verwir-  
rung das tröstliche, gnadenreiche Licht seiner Zukunft leuchten: Er  
will in der Zeit der Vollendung den Menschen in noch viel herr-  
licherer Weise nahe sein, indem er selber allen Widerstand beseitigt,  
indem er sein Gesetz in ihr Herz gibt und seinen Geist über sie aus-  
gießt: „Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen und er wird  
bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein und er selber, Gott  
mit ihnen, wird ihr Gott sein.“

Diese wundervolle Gottesnähe, dieses freundliche Wohnen  
Gottes unter seinen Menschentindern voller Hilfe und Gnade und  
Leben, das ist die künftige Herrlichkeit, auf die die Verheißungs-  
worte der Propheten hindeuten, um deren Möglichkeit der Christus  
gekämpft und gerungen hat, um deren Erscheinen er auch uns immer  
wieder bitten heißt mit den Worten des Vaterunfers: „Dein Reich  
komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.“ Advent  
feiern heißt nach dieser Zukunft Gottes ausschauen, heißt wissen, daß  
das Größte und Beste uns immer noch bevorsteht.

Das will freilich im Glauben festgehalten sein, allem Augen-  
schein zum Trotz. Denn unsere Gegenwart steht ja gerade nicht im  
Zeichen der Nähe Gottes, sondern vielmehr im Zeichen einer schmerz-  
lichen Ferne und Verborgenheit Gottes. Scheint nicht das  
unflüchtige Glend unserer Tage den Glauben an Gottes Vatergüte  
Lügen zu strafen? Mühen nicht die, die an ihrem Glauben fest-  
halten wollen, immer wieder die alte, spöttische Zweifelsfrage vor-  
nehmen: Wo ist nun dein Gott? Sind nicht die Menschen im Wah-  
nen ihrer Selbstherrlichkeit überall am Werk, die Altäre Gottes zu  
füllen und den Gottesglauben, ja jeden Gedanken an Gott heraus-  
zureißen aus den Herzen des kommenden Geschlechts? Muß nicht die  
Predigt des Evangeliums verstummen, wenn die Menschen ihre  
eigenen Götterbilder aufrichten und das Wort von Christus und  
seinem Kreuz schmähend und verachten? Gott aber schweigt stille zu  
allem, er verbirgt seine Weisheit und Allmacht, seine Kraft und  
Stärke, er scheint ferne, ganz ferne zu sein. Wie sollte er wohnen  
unter denen, die ihn nicht kennen, die ihn verloren haben in der  
Wüste der Großstädte, im Lärm der Fabriksäle, in Hast und Unruhe  
und Schmutz des gegenwärtigen Lebens? Wie sollte er sich denen  
kund tun, die ihm den Gehorsam verweigern, die ihn selber tot  
sagen? Der Gang der Geschichte scheint nicht dem Ziel der Herr-  
schaft Gottes unter den Menschen entgegenzuleuern, sondern dem  
geraden Gegenteil davon, der vollen Loslösung des Menschen von  
Gott.

In einer solchen Zeit des Zerbrechens und der Auflösung steigt  
uns die Verdringung nahe, unsern Blick zurückwärts zu wenden  
auf eine Vergangenheit, in der das Leben der Menschen ganz selbst-  
verständlich ans Ewige gebunden war, und uns zu klammern an  
das, was uns von jenem Reichum noch übrig geblieben ist, wo-  
wir noch haben an Glauben, an kirchlicher Sitte, an Treue zum  
Evangelium. Und doch liegt eine große Gefahr in dieser Haltung.  
Sie nimmt dem Glauben das Wortwärtsdrängende, den kämpferischen  
Mut, sie zwingt uns in die Lage eines Menschen, der auf einem  
schmalen Damm von wilden Wasserfluten umgeben untätig zusehen  
muß, wie ein Stück Erde nach dem andern weggerissen wird, bis  
endlich alles versinken und untergehen muß.

Aus dieser rückwärts-gewandten Haltung, die heute dem Christen-  
tum häufig zum Vorwurf gemacht wird und die doch der Ver-  
kündigung Jesu völlig widerspricht, will uns die Adventsbotschaft  
mächtig herausreißen. Advent feiern heißt den Blick nach vor-  
wärts wenden, vergessen, was dahinter ist, sich ausstrecken nach  
Gottes Zukunft. Advent ruft uns zu: Mag auch Gott im Augenblick  
ferne zu sein scheinen, mag es aussehen, als wolle Christi Reich fallen  
und untergehen, nur getroßt, Gott läßt sich sein Ziel nicht verrücken,  
das Größte und Beste liegt nicht hinter uns, nein, es kommt uns  
von Gott her entgegen. Wir sind nicht verurteilt ängstlich zu warten,  
bis der Sturm der Gottesfeindschaft das letzte Arme Rädchen des  
Glaubens ausgelöscht hat. Nein, die Kerzen des Advent gründen das  
große Licht, das von Gott her über alle Völker aufgehen soll: „Das  
Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über  
die da wohnen in finstern Land, scheint es helle.“

Was gibt uns denn den Mut zu solcher Hoffnung, die vielen  
allzu kühn erscheinen mag? Nichts als der Glaube an den lebendigen



Oberreichsanwalt  
Dr. Werner.



# Schmuggler, die nicht faßbar sind.

Von Wolfram von Zastrow.

Jeder Kriminalist wird bestätigen müssen, daß das europäische Schmugglerhandwerk zu einer außerordentlich hohen Stufe der Vollkommenheit entwickelt ist. Um so erstaunlicher bleibt die Tatsache, daß heute mehr denn je ein umfangreicher Schmuggel läßt, dem geistlich überhaupt nicht oder nur sehr selten bezukommen ist. Und zwar gilt das sowohl für den Schmuggel von Waren, wie für den Schmuggel von Rechten.

## Import von Titeln.

Vor wenigen Tagen wurden in Wien zwei Schriftsteller verhaftet, die ein einträgliches Verlagsgeschäft von akademischen Titeln unterhielten. Als einheimische Agenten einer belgischen „Doktorfabrik“ konnten sie ausnahmsweise gefaßt werden. Ihre Auftraggeber aber sind unbelangbar.

Eine größere Anzahl belgischer und französischer Titelporzellanfirmen machen sich seit Jahren um ihr Vaterland in zweifelhafter Weise verdient, indem sie hohe Summen aus Deutschland und Österreich dafür exportieren, daß Personen jeden Standes, sofern sie nur zahlungsfähig sind, ihre Titel erwerben. Immer wieder sind in allerletzter Zeit Behörden und Gerichte von den Hunderten von Personen genarrt worden, die derartige Titel künstlich erworben hatten. Sowohl die deutschen Agenten wie die Fabrikantenfirmen sind untereinander glänzend organisiert und vertraut. Durch ihre hochflingenden Namen und durch ihren äußeren Schein von Wissenschaft gelangt es ihnen immer wieder, Dumme zu finden, die für eine „Eildorbereitung zum Doktorexamen“ ihre Ersparnisse dem Ausland opfern, um einen völlig wertlosen Titel einzubeheimen, der ihnen oft sogar noch eine strafrechtliche Verfolgung einbringen kann.

Da ist zunächst die „Philosophische Universität Brüssel“ (der Preis für ihre Doktorarbeit schwankt zwischen 300 und 20 000 M.). Eine besonders unangenehm bekannt gewordene Hochschule dieser Art ist die „Université Voltaire“ in Marseille, wo noch mehr dieser Institute existieren. Entündigt man sich bei den dortigen Behörden, so erhält man den Befcheid, die Firma sei als „Exportgeschäft“ zugelassen. Die angelegte staatliche Anerkennung als wissenschaftliche Bildungsstätte fehlt in jedem Falle.

Von Marseille aus arbeitet auch die übelste aller dieser Betrügerfirmen, die „Université Aranique“, deren Zentrum leider Deutschland darstellt. Der Tätigkeitsbereich dieses Unternehmens grenzt so oft ans Verbrecherische, daß es sich keineswegs mehr um bloßen Schmuggel handelt.

In den ersten Monaten dieses Jahres kam es in einem erzgebirgischen Ort zu einem Riesensandal. Zwei „aratische Sanitätsärzte“ meldeten sich dort ganz offiziell beim Kreisarzt und versorgten sich systematisch in turpischer Weise an der dortigen Bevölkerung. Als sich die Behörden für die zwei „Sanitätsärzte“ etwas näher interessierten, erklärten diese, sie seien Ausländer und unterständen nur den Gelehen des „Aratischen Freistaates“. Sie entpuppten sich dann als zwei arbeitslose Handwerker.

Der „Aranstaat“ soll angeblich auf einer kleinen Rhoneinsel bei Marseille liegen und von fast allen Staaten international anerkannt sein. Sein Chef ist ein Tierarzt Dr. Freitag, der sich als „dreifacher Souverän, Großmeister des aratischen Ordens und Präsident der aratischen Universität“ ausgab, inzwischen aber wegen Geisteschwäche entmündigt worden ist. Die Fundierung des Aranstaates als großangelegtes Schwindelunternehmen hat vor etwa einem Jahre ein Prozeß in Weimar ergeben, dessen Vorunternehmung volle fünf Jahre in Anspruch nahm. Der „Aranstaat“ hat nach anderen Berechnungen nicht nur eine, sondern in fast jedem Lande Europas eine besondere, natürlich nur auf dem Papier stehende Universität, die übrigens nicht nur zum Doktor und Professor, sondern auch zur Exzellenz, zum Baron und zu „auf Wunsch angefertigten“ Titeln gegen entsprechende Zahlung verhilft.

In dieselbe Kategorie von Firmen, die unter wissenschaftlichem Mantel betrügerisch große Summen aus Deutschland ziehen, ge-

hört auch der „Schweizerische Universitätsorden für humanitäre Verdienste“ und die in Madrid beheimatete „Sociedad Espanola de Plasmogenia für kulturwissenschaftliche Leistungen“.

## Trauschein und Scheidungsurteil.

Zu den bestbelegten Importartikeln, deren Schmuggler nicht zu fassen sind, gehören Trauscheine und Scheidungsurteile. Früher war die berühmte schottisch-englische Grenzpostkation Gretna Green das Ziel aller englischen Romanhelden. Denn hier konnte der jeweilige Gemeindevorsteher, oft in tiefer Nacht aus dem Bett getrommelt, gegen Vorweisen ordnungsmäßiger Papiere jedeswedes Mann- und Weiblein unter das gemeinsame Ehejoch stemeln. Der historische Held des Dörchens war ein Schmiedemeister, der besonders lange Jahre das Amt des Ortsvorstehers bekleidete. Daher der „Schmied von Gretna Green“. Auch Kapitane verschiedener Länder haben, was Eheschließungen anacht, auf hoher See oft sehr weitgehende Vollmachten, die von allen Trauscheinmugglern weiblich ausgenutzt zu werden pflegen. Dagegen haben sich erhebliche juristische Schwierigkeiten ergeben, als das nie aussterbende Heer der Trauschein-Wütigen auch die Sowjet-Ehe, die belamisch nur an- und abgemeldet zu werden braucht, für ihre Zwecke dienstbar machen wollte.

Doch neuerdings gibt es auch eine ausländische Importquelle für Scheidungsurteile. Und zwar die schöne alte deutsche Hauptstadt des Baltikums, Riga. Wenn man in Lettland ansässig ist, ganz gleich, ob als Lette oder Ausländer, und mehr als drei Jahre von seinem Ehegatten getrennt gelebt hat, so kann man ohne weiteres die Ehescheidung vor lettischen Gerichten beantragen. Dann erscheint im lettischen Staatsanzeiger eine klein gedruckte Anzeige, die den eigens in anderweitigen Europa lebenden Gatten aufruft, zum Termin zu erscheinen. Nun ist der lettische Staatsanzeiger nicht gerade eine der verbreitetsten Tageszeitungen in Deutschland.

Eine Reihe von Persönlichkeiten der internationalen Gesellschaft hat sich schon erfolgreich in Lettland „anständig“ gemacht. Darunter der Komponist Eugen d'Albert, dessen Scheidungsprozeß im Laufe des Monats Dezember zur Verhandlung kommen dürfte. Erfolgreich jedoch geblieben ist der Berliner Theaterkritik Max Reinhardt von der Schauspielerin Elie Heims. Der neueste Prominente, der dieser Tage in Riga Wohnung gemietet hat, ist der Schriftsteller Jakob Wassermann. Auch in diesem Falle wird die Bekanntgabe des Scheidungstermins täglich im lettischen Staatsanzeiger erwartet. Die prominenten Ehemühen als lettische Witwe haben Riga einen unerwarteten kulturellen Aufschwung verliehen. Reinhardt hat mehrere Gasthensierungen übernommen, Wassermann hat literarische Veranstaltungen angeknüpft, und auch der Franzose d'Albert soll sich um Lettlands Ruf verdient machen, indem er eine Oper aus dem Leben der lettischen Fischer schreibt.

Einen juristischen Haken haben diese Prozesse aber alle. Der Scheidungsbungrige muß, damit die Sache mit der Anzeige im Staatsanzeiger klappt, den Aufenthaltsort seiner Gattin als „unbekannt“ angeben. Nun dürfte es den meisten Gattinnen nicht so schwer fallen, nachzuweisen, daß ihre Ehehälften den Aufenthalt des andern Teils wider besseres Wissen als „unbekannt“ bezeichnet haben.

Wer aber seinen Ehegatten vermißt, von dem er länger als drei Jahre getrennt lebt, der beauftragt schleunigst einen Riga'schen Rechtsanwalt mit dem Verfolgen des Anzeigentels im lettischen Staatsanzeiger.

## Unfaßbarer Warenschmuggel.

Aber auch ein Schmuggel mit Waren ist oft nicht faßbar. Nicht, daß es sich darum handelte, die Grenzen schärfer zu bewachen, — das ist vornehmlich eine kriminalistische Aufgabe. Das eigentliche Tätigkeitsfeld der zahlreichen deutschen „Zollfahndungsstellen“ be-

steht darin, die Waren aufzuhalten, die sich unter anderer Bezeichnung unter ihren eigenen Augen „ordnungsmäßig“ per Bahnpostamt hindurchschmuggeln versuchen. Da besteht beispielsweise ein scharfer Zollkrieg mit Polen. Um nur einen Artikel zu wählen: Serabella. Der Zoll für Serabella ist so unerträglich, daß es praktisch keinem Kaufmann einfallen würde, polnische Serabella nach Deutschland einzuführen. Infolgedessen geht der gesamte Serabella-Export Polens auf Umwegen nach Deutschland, und von dort nach Deutschland. Da man fast nie nachweisen kann, daß die fragliche Serabella nicht, wie im Zollformular steht, holländischen, sondern in Wirklichkeit polnischen Ursprungs ist, gibt es praktisch nur äußerst selten eine Möglichkeit, diesen schwunghaften Schmuggel zu unterbinden.

## Geister hören eine Brautnacht.

In einem Hause in der Nähe von Turin treten seit einiger Zeit geheimnisvolle spiritistische Phänomene auf, die den Gesprächsstoff der ganzen Umgebung bilden und auch schon zu einer Intervention der Polizeibehörde Anlaß gegeben haben.

Die Spukerscheinungen machten sich zum ersten Mal bemerkbar, als ein junges Brautpaar in der Ortschaft Moncalieri zum ersten Mal seine Wohnungen bezog. Während der Brautnacht wurden plötzlich merkwürdige Töne laut, deren Klang die beiden jungen Leute vor Schreck erstarren ließ. Es ertönten ganz lehrliche Rufe, gellende, marktschreierische Schreie und schließlich drauten Windstöße von atemberaubender Stärke durch den Raum, obwohl alle Fenster und Türen geschlossen waren und draußen vollkommene Windstille herrschte.

Halb tot vor Schrecken berichtete das junge Paar am nächsten Tage von den unheimlichen Spukerscheinungen. Man dachte zuerst an einen bösen Scherz, und zwei Verwandte des Ehepaares verbrachten mit den Beiden die zweite Nacht im Schlafzimmer. Aber auch jetzt wiederholten sich dieselben Vorgänge. Bleich und verkört erschienen die vier Personen am nächsten Tag bei der Polizei und erstatteten die Anzeige.

In der darauffolgenden Nacht übernachtete außer den Verwandten des Brautpaares auch ein Polizeibeamter in der Wohnung. Aber die Geister ließen sich durch die Anwesenheit der hohen Obrigkeit durchaus nicht fären und trieben ihren Unfug weiter. Nun ermarket die Bevölkerung mit Spannung, wie man dem Spuk von Moncalieri zu Leibe gehen wird.

Auf lange Sicht. Herr (im Büro zum Bruchharter): „Mit Herr Wilkins da?“ — Bedauere, er ist abwe end. Kann ich es nicht für ihn abnehmen?“ — „Nein, ich unterhandle nicht mit den Angestellten. Werde seine Rückkehr abwarten.“ — „So? Dann nehmen Sie bitte Platz.“ — (Nach anderthalb Stunden) Herr (ungeduldig): „Wissen Sie nicht, wann Herr Wilkins zurück sein wird?“ — „Ja. In 14 Tagen. Er ist solange verreist.“ — (Tit-Bits)

PRAKTISCH DENKEN...

**Eterna**

SCHENKEN!



Zum Fest die schöne Weihnachtspackung!  
Inhalt: 3 Stück Eterna halbst.!

# SALAMANDER HERRENSCHUHE

ZU  
**12.50**

Schwarz  
Boxcalf  
12.50

Braun  
Boxcalf  
12.50

Lack  
12.50



# SALAMANDER

KARLSRUHE

KAISERSTR. 175

RUNDFUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Muhlacker 833 kHz (360 m) Freiburg i. Br. 527 kHz (569 m)

RADIO-KÖNIG SEIBT-Geräte

Kaiserstraße 112 Telefon 2141 Das bekannte Fachgeschäft von Ruf

Table with radio program listings for Sunday, Nov 29, including times and titles like 'Hamburger Sinfoniker', 'Evangelische Morgenfeier', etc.

RADIO-Spezial-Geschäft Ing. H. DUFFNER Karlsruhe

Die neuen SABA-Empfänger: S 31 kompl. mit Röhren RM 223.- S 41 " " " " RM 280.-

Table with radio program listings for Monday, Nov 30, including times and titles like 'Schallplatten', 'Englischer Sprachunterricht', etc.

Die modernen Hochleistungs-Apparate von Telefunken, Saba, Siemens, Seibt, Lumophon u. neue preiswerte Lausprecher

Bad. Lehrmittel-Anstalt

Table with radio program listings for Tuesday, Dec 1, including times and titles like 'Schallplatten', 'Vorlesung über die neue Unterrichtsmittel', etc.

Advertisement for 'Universo 31 LW' radio, featuring a picture of the device and text describing its features and price.

Table with radio program listings for Wednesday, Dec 2, including times and titles like 'Schallplatten', 'Vorlesung über die neue Unterrichtsmittel', etc.

Advertisement for 'Das sind die Radio-Geräte' listing various models and prices from Telefunken, Siemens, Saba, and Mende.

Table with radio program listings for Thursday, Dec 3, including times and titles like 'Schallplatten', 'Vorlesung über die neue Unterrichtsmittel', etc.

Advertisement for 'Elektrotechn. Installations-Wilh. Augenstein' located at Gartenstraße 57.

Advertisement for 'RADIO-DIEMER' located at Lenzstraße 5.

Table with radio program listings for Friday, Dec 4, including times and titles like 'Schallplatten', 'Vorlesung über die neue Unterrichtsmittel', etc.

Advertisement for 'Mende-Radio-Spezialgeschäft Ing. L. Schmitt' located at Sofienstraße 21.

Advertisement for 'Saba-Spezial-Geschäft Baumgartner & Roth' located at Kreuzstr. 18.

Table with radio program listings for Saturday, Dec 5, including times and titles like 'Schallplatten', 'Vorlesung über die neue Unterrichtsmittel', etc.

Personenkraftwagen vom Gilzug überfahren. 2 Todesopfer. - Der Benzintank explodiert unter der Lokomotive.

U. Hannover, 28. Nov. Am Samstag vormittag wurde auf dem Bahnsteig Braunschweig-Ost an der Helmstedterstraße der Kraftwagen des Rittergutsbesizers von Goslar aus Sitte vom Gilzug 142 überfahren. Der Kraftwagenführer und Frau von Goslar wurden getötet.

Die Ehefrau erwürgt. U. Halle, 28. Nov. Der Arbeitslose Richard Richter in Delitzsch hat am Samstag mittag seine Frau mit einem Strick erwürgt.

Sieben Bergleute verschüttet. U. Katowitz, 28. Nov. Auf der Charlotte-Grube in Rudolstadt (Koblenz) gingen durch tektonische Erschütterungen auf dem Leo-Schacht eine Strecke und ein Pfeiler zu Bruch.

Neun Menschen im Blutkreislauf getötet. London, 28. Nov. Ein Europäer erschoss vermutlich in einem Anfall von Raserei, wie die 'Morningpost' berichtet, in der Nähe Bethlehems neun Menschen.

Morddrohung gegen Göring. U. Berlin, 28. Nov. Vor dem Hause des Hauptmanns a. D. Göring wurde in der Nacht zum Samstag in großen roten Buchstaben gemalt: 'Göring, Du wirst erschossen! Der Rote Frontkämpferbund'.

Advertisement for 'Radio- u. Musikhaus Schlaile' located at Karlsruhe, Kaiserstr. 175.

Advertisement for 'Radio- u. Musikhaus Schoch' located at Hauptgeschäft Ruppurrstraße 82.

Advertisement for 'Fabelhaft' featuring 'MENDE 108' with a picture of the radio.

Advertisement for 'MENDE 108' with a picture of the radio and text describing its features.

Advertisement for 'MENDE 108' with a picture of the radio and text describing its features.

Advertisement for 'MENDE 108' with a picture of the radio and text describing its features.

Advertisement for 'MENDE 108' with a picture of the radio and text describing its features.

Advertisement for 'MENDE 108' with a picture of the radio and text describing its features.

Advertisement for 'MENDE 108' with a picture of the radio and text describing its features.

# Der Japanengarten als städtischer Waldpark.

Der Japanengarten, einst für die Pflege der gleichnamigen Vögel bestimmt, hat mit den Jahren ein recht vermildertes Aussehen angenommen. Die Urwüchsigkeit des Gartens ist hier schließlich „ausgeartet“ und recht viele Besucher des Gartens werden mit der Zeit an den wildwüchsig-schleichen Anfräutern, an dem wirren Gestrüpp, an der aufgescharrten, braunen Walderde, die bis zur Hüherweide herabgefallen ist, nicht zuletzt auch an den abgerissenen Drahtgittern und zertrümmerten Waldpfaden Anstoß genommen haben.

Aus diesem Grunde dürfte der Entschluß des Karlsruher Stadtkommissars sehr zu begrüßen sein, den Japanengarten von Grund auf zu kultivieren und ihn in einen gepflegten Waldpark zu verwandeln.

Die Durchführung des Programms einer durchgreifenden Kultivierung wird voraussichtlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen und mit einem recht beträchtlichen Kostenaufwand verbunden sein. Doch schon in diesem Winter werden großartige forsttechnische Veränderungen und gärtnerische Erneuerungen erfolgen, so daß bereits im nächsten Frühjahr der Japanengarten in einem neuen, frischen und schönen Gewand erscheinen wird.

Innerhalb der letzten sechs Wochen ist viel Vorarbeit geleistet worden. Da gab es Dutzende von Laubbäumen niederzulegen und täglich laute die Art der Holzfüller gegen morsiche, hohe Hainbuchen, einer Sorte von Bäumen, die sich in Ueberzahl im Garten befinden und nur geringfügigen Wert besitzen. Es ist beabsichtigt, diese minderwertige Sorte von Laubbäumen durch wertvollere Buchen, Eichen, Ahorn und Kiefer zu ersetzen. Die Um- und Ausforstungsarbeiten müssen in sachemäßiger Weise vor sich gehen. Vor der Neuanpflanzung einer Parzelle ist das Niederlegen etwaiger altersschwacher Bäume notwendig, damit solche nicht später, wenn die Neuanpflanzung in der Entwicklung begriffen ist, durch umfallende morsiche Bäume gefährdet wird.

Es ist selbstverständlich, daß die Stadt Karlsruhe selbst ein lebhaftes Interesse an den fortschreitenden Instandsetzungsarbeiten des Japanengartens nimmt. Sie hat deshalb eine größere Zahl von Förstern, Holzgerätemachern dem Forstamt zur Verfügung gestellt; diese erhalten neben ihrer Unterstützung als Entgelt für die Umbauarbeiten freie Verpflegung durch die Forstbehörde. Die Baumschularbeiten besorgen fachkundige Forstbeamte, während die Holzaufbereitung und das Niederschlagen des dünnen Holzes und Gestrüppes von Beamten der Volkshochschule im Interesse der Nothilfe vorgenommen wurde. Das dünnere Brennholz wurde bereits durch die Volkshochschule der minderbemittelten Bevölkerung als Brennholz zugeleitet. An jedem Tag, an dem Laubbäume im Japanengarten niedergelegt werden, treffen hohle, sammelnde arme Leute in Scharen ein, um sich häufig auf die abfallenden Holzstücke zu stützen und sie auf die mitgebrachten alten Kinderwagen anzuheben.

Die Niederlegung störender Waldbäume wird in den nächsten Wochen noch fortgesetzt werden. In den Gegenden lagern schon viele Ster Holz, die auf Verwertung durch Handabgaben oder Ver-

feigerung warten. Insgesamt sind bisher 200 Festmeter Holz zum Verkauf gestellt.

Seute schon erkennt man gelegentlich einer Streife durch den Japanengarten die Entfernung des vielen unschönen Gestrüppes und

flächen sind im Entstehen begriffen. Sie werden im nächsten Frühjahr das Auge des Besuchers erfreuen. Zahlreiche selbstgetretene Wege, die den Garten verunzierten, sind abgeperrt und überjandet worden. Ueberhaupt wird eine größere Zahl der Waldpfade verschwin-

den und das Publikum wird künftig auf den breiten Partwegen die Schönheiten des Forstbereiches zu Genüge genießen können, ohne die allzureichlichen Kreuz und quer verlaufenden engen Kleinpfade gehen zu müssen. Auch die Stachelstrauchumzäunungen werden in Wegfall kommen, da die Besucher des Parks mehr und mehr Verständnis dafür zeigen, daß sie den eigentlichen Waldboden mit seinen keimenden und sprießenden Pflanzen nicht betreten und beschädigen dürfen.

Wie die Karlsruher Forstbehörde mitgeteilt hat, soll der Japanengarten

den Charakter eines Milchwaldes

auch weiterhin bewahren, im Gegensatz zum Schloßgarten, der das bezeichnende Bild eines Hiezwaldes bietet. Ueberwiegend wird unter künftiger Stadtpark aus prächtigen Buchen, Kastanienbäumen, Kiefer, Linden und Ahornbäumen bestehen. Zwischen solchen Baumreihen mischen sich Parzellen von Nadelholz. Eine solche Parzelle findet sich zwischen dem Schloßberggärtchen und dem zum Mausoleum ziehenden Märchenallee.

Diese lichte Schöpfung birgt seltene Abarten von Tannen, vor allem Douglas-tannen, Kiefern, auch Schwarzkiefern, Lärchen und Fichten. Es ist dies eine freie, lichte Stelle, an der vor Jahren ein Stumm viele Laubbäume niederbrach. Einzelne morsiche Hainbuchen im Hintergrunde dieser „Nadelholzschöpfung“ wurden in den letzten Wochen gefällt. Mitten im Waldpark trifft man dann plötzlich auf weite, helle Grünflächen, die von vereinzelten mächtigen Eichen und Ahornbäumen umschlossen sind. Diese hübsche Waldparkstelle bleibt erhalten, wird aber nicht weiter ausgebaut.

Singegen erfährt das Waldstück lokal beim Eintritt vom Schloßgarten her eine Vichtung im Interesse der reispollen Eichenbaumreihen, die beiderseits den Verbindungsweg zieren und die durch Ueberladung durch Hainbuchennotauliden schieren. Aus diesem Grunde hat man recht viele dieser Laubbäume niedergelegt, so daß die Eichenbäume und die seltener Tannengruppen weiterhin auf gedeihen können.

Schließlich erfüllt die Vichtung des Japanengartens und die Beseitigung der Gestrüppe und Brombeerbüsche noch einen weiteren guten Zweck:

Er unterbindet die Ausbreitung der Schnadenplage.

Die sehr lästigen Stechmücken fand nämlich bislang in dem dichten Unterholz und wirren Rankengebüsch einen vorzüglichen Unterschlupf und eine ausgezeichnete Brutstätte. Dem soll nunmehr begegnet werden. Zwar bleiben die Wasserlöcher an den Ufergraben (da sie zum Abfluß des Regenwassers von den Alleenwegen her notwendig sind), aber sie werden fortlaufend durch Forstbeamte kontrolliert und beipflicht, wodurch eine Ausdehnung der Schnadenbrut verhindert werden dürfte.

## Winternot - Kindernot

### Landestheater und Badische Presse laden 1500 Kinder ein.

Wir treten über die Schwelle eines schweren Winters, wohl des schwersten seit wir denken. Not und Elend breiten sich in einem bisher nie gefannten Maße unter der Bevölkerung aus. Der Kampf gegen die Winternot kann nur auf breiter Front geführt werden, in der alle Kreise der Bevölkerung zu finden sind. In Karlsruhe sind 40 000 Personen auf die öffentliche Hilfe angewiesen.

40 000 in unverschuldete Not geratene Menschen — wenn es das Schicksal will, noch mehr — sollen täglich geföhrt, mit der notwendigsten Kleidung für den Winter versorgt, vor Krankheit und Kälte geschützt werden. Von 40 000 Menschen soll aber nicht nur die äußere Not ferngehalten werden, sie sollen auch erfahren, daß sie noch wertvolle und geachtete Glieder der menschlichen Gesellschaft sind, daß ihre große Not gerne mitgetragen wird, damit sie nicht verzweifeln und im Glauben an die Volksgemeinschaft irre werden.

Die Kinder leiden unter der Not und dem Elend der Eltern ganz besonders schwer. Sie kennen keine sonnige, glückliche Kindheit, keine Freude erheitert ihr Herz. Hier will nun die Nothilfe des Badischen Landestheaters und der „Badischen Presse“ eingreifen. Die Bekämpfung der seelischen Not, des Gedrücktheits, der Mutlosigkeit ist heute fast ebenso wichtig, wie die leibliche Hilfe.

Deshalb haben sich die „Badische Presse“ und das Badische Landestheater entschlossen, gemeinsam

### 1500 armen Karlsruher Kindern eine Weihnachtsfreude

zu bereiten, mit einer Vorstellung des Märchenpiels „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck und des reizenden Ballets „Die Puppenfee“. Die „Badische Presse“ trägt für diese Vorstellung die Kosten der sachlichen Ausgaben, während das Landestheater die sonstigen Kosten übernimmt und das Personal des Landestheaters sich in uneigennützig vorbildlicher Weise in den Dienst der Winternothilfe stellt.

1500 armen Karlsruher Kindern werden am **Mittwoch, den 9. Dezember**, nachmittags 3 Uhr, im Landestheater einige Stunden des Frohsinns bereitet werden. Mit leuchtenden Augen werden sie in Partett und Rängen des Theaters sitzen und an diesem Nachmittag in eine für viele dieser Kinder fremde Märchenwelt geführt werden.

Die Auswahl der Kinder erfolgt nach den Richtlinien der Karlsruher Notgemeinschaft mit freundlicher Vermittlung des Karlsruher Stadtschulamtes durch die einzelnen Schulen der Stadt.

das Licht- und Freierwerden gewisser dichtartiger Waldstellen, die nunmehr

eine Neuanpflanzung mit Koniferen und anderen edlen Strauchwerk oder Laubbäumen zu erwarten haben. Der vielbegangene Verbindungsweg von der Mittelstadt zur Oststadt, der durch den Japanengarten vom Schloßgarten nach der Parkstraße führt, erhält auf der etwa 800 Meter langen Strecke vom Eingang bei den Hirschlagern bis zu dem alten Schloßlein eine grüne Umfriedung durch Hauptreihbäume. Diesfach ist der Waldboden umgedert worden und frische Grün-

### Forderung auf Abbau der städt. Tarife.

Der Vorstand des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GWA.) hatte die Vertrauensleute der industriellen Betriebe, sowie des Groß- und Einzelhandels zu einer Sonderbesprechung geladen. Die Ausführungen der Disziplinsredner waren dahingehend, daß nach der abermaligen durchgeführten 4 1/2prozentigen Gehaltsentzug, womit die Angestellten aller Privatbetriebe hart betroffen werden, auch die städtischen Tarife für Gas, elektrischen Strom und Verkehrstarife unbedingt eine Herabsetzung erfahren müßten.

Nachdem in allen öffentlichen Betrieben der Gemeinden und Kommunen die Rationalisierung und Mechanisierung durch Einbau modernster Maschinen durchgeführt ist, müssen jetzt auch endlich die Auswirkungen all dieser Maßnahmen den Einwohnern zu gut kommen. Es ist Aufgabe der Behörden den Weg zu zeigen, wie der Fluch der Maschine bei richtigem Erkennen ihres Zweckes zum Segen der Menschen umgewandelt werden kann.

### Ein Wunsch der Arbeitslosen an das Gaswerk.

Aus Verlekreisen wird uns geschrieben: Man hat schon wiederholt Nachrichten aus verschiedenen Städten und Orten gelesen, daß beschlossen wurde, den Arbeitslosen in ihrer außerordentlichen Notlage dadurch entgegenzukommen, daß ihnen ent-

weder die Gas- und Strompreise zu einem niedrigeren Preise berechnet werden oder aber ihnen eine gewisse ohne Menge bezug Kilowattstunden nicht angerechnet werden. Leider ist man hier in Karlsruhe diesen Weg noch nicht gegangen. Es ist für die meisten Erwerbslosen direkt ein Armutsbüß, jeden Monat regelmäßig die Rechnung zu begleichen, wenn man berücksichtigt, daß die Unterstützung nach den Kürzungen wöchentlich noch zirka 20 M für einen Familienunterträger beträgt. Kommt ein Arbeitsloser zu dem die Besichtigung der Gasrechnung in Rüdnam dann droht ihm die Absperzung, sodaß er schließlich noch später, wenn es ihm überhaupt möglich ist, die hohen Kosten für das Deffnen zu zahlen hat.

Vor allem wäre es am Pöge, wenn man hier in Bezug auf Strömung den Arbeitslosen weitgehend entgegenkommen würde, ganz anders, als dies bis jetzt der Fall ist. Dann braucht das Gaswerk auch nicht mehr dem Erwerbslosen anheimzustellen, seine Gasrechnung mit Lebensmittelscheinen des Fürlergemeints zu bezahlen. Auf der einen Seite hilft das Fürlergemeint durch Ausstellung von Lebensmittelscheinen und auf der anderen Seite will das Gaswerk diese auf die Gasrechnung verrechnen.

Es ist nun endlich an der Zeit, daß man beim Gaswerk den Arbeitslosen gegenüber eine freundlichere Stellung einnimmt, insbesondere auch bei der Betreibung der Rechnungen. Hoffentlich genügen diese Zeilen, um die Stadtväter zu einer Stellungnahme in dieser Sache zu veranlassen.

### 50 Jahre Firma Breitbarth.

Die altangesehene Firma R. Breitbarth, Herren- und Knabenkleidung, Karlsruhe, kann am 1. Dezember auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Im Jahre 1881 eröffnete der Gründer der Firma, Herr R. Breitbarth, im Hause Kaiserstraße 112 ein Herrenkleidergeschäft, das sich rasch allgemeiner Beachtung erfreute. Da sich die Räumlichkeiten als unzureichend erwiesen, machte sich bald eine Ueberfüllung in das Anwesen Ede Kaiser- und Lammstraße nötig. Auch hier vergrößerte sich der Kundenkreis, und das Geschäft, das inzwischen an Umfang und Ansehen gewonnen hatte, sah sich vor die Notwendigkeit gestellt, erneut größere Geschäftsräume zu erwerben. Im Hause Kaiser- Ede Herrenstraße, das die Firma im Jahre 1904 bezog, wurden diese Räume gefunden, und durch einen großzügigen Umbau im Jahre 1927 wurde ein, den modernsten Anforderungen entsprechendes, über 3 Stockwerke verteiltes Geschäftshaus errichtet, das im Mittelpunkt unserer Stadt gelegen, hier wir außerhalb bestens bekannt ist.

Die Firma Breitbarth, die ihr Unternehmen stets nach den Grundföhen peinlichster Reellität und sorgföltigster Bedienung geleitet hat, darf mit Zufriedenheit auf das halbe Jahrhundert ihres Bestehens zurückblicken. Ihrem derzeitigen Inhaber, Herrn Max Breitbarth, dem Sohne des Gründers, der im badischen Geschäftsleben eine geachtete Stellung einnimmt, werden heute von zahlreichen Seiten Glückwünsche, Dank und Anerkennung zum Ausdruck gebracht werden. Auch wir schließen uns diesen Wünschen gerne an.



Wonniges Kraftgefühl



Eiserne Nerven



Jugendlich verjüngtes Aussehen



Advent.

Wenn es in Euch am finsternsten ist, blickt auf zu den Sternen und Ihr werdet ein Licht schauen, das Euch leuchten wird in den Tag.

Heute ist es nur eine Kerze an der Adventskrone, wie bald sind es zwei und drei und vier und dann wird ebenso schnell alles vorbei sein.

Sammlung für die Notgemeinschaft.

Die Sammelkolonnen der Notgemeinschaft sehen ihre Sammel-tätigkeit in der nächsten Woche wie folgt fort:

Die Sammelkolonne I am Montag und Mittwoch in dem Stadt-gebiet zwischen Westendstraße — Kaiserallee — Händelstraße — Felix-Mottel-Straße und Wollfstraße.

Die Sammelkolonne II wird an den gleichen Tagen Nachlese in der Oststadt und in der Südstadt östlich der Ruppurrerstraße abhalten.

Die Fleischverkauf am dritten Weihnachtsfeiertag? Auf An-regung des Fleischergewerbes beschäftigen sich, wie aus Berlin gemeldet wird, die zuständigen Stellen zur Zeit mit der Frage, ob in diesem Jahr der dritte Weihnachtsfeiertag in einigen Morgenstunden für den Fleischverkauf freigegeben werden soll.

Die Fundstücken, nicht abgeholten Hand- und Reisegepäck-stücke, sowie unanbringlichen Frachtpäckchen, die im Bezirk der Reichs-bahndirektion Karlsruhe der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft in den Monaten Juli — August 1931 anfielen, werden — wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich — am 1. und 2. Dez. 1931 im Versteigerungs-raum des Hauptbahnhofs Karlsruhe (Eingang Maxaubahnhof), jeweils 8 und 14 Uhr beginnend, öffentlich versteigert.

Vogel-Ausstellung.

Das ist seit Samstag früh ein einziges lustiges Zitiern und Singen und Jubilieren in dem hellen großen Festsaal des Hotel-Restaurants Friedrichshof: Viele, viele hundert zierliche Vögel geben sich dort auf zwei Tage — auf Veranlassung des Vereins von Vogel-freunden in Karlsruhe — ein Stelldichlein und in großen und kleinen puppinigen Käfigen hüpfen und springen diese gefiederten Sänger munter einher, wenn auch sichtlich ein wenig aufgeregt ob des ihnen ungewohnten Konzils und des vielen Beschauens und Lachens, das sie über sich ergehen lassen müssen.

Wirklich wundervoll farbenprächtige Sing- und Fiedervögel aus allen Erdteilen haben sich in dem Vogelland des Festsaales des Friedrichshofes zusammengesunden. Vor allem sind es die erstklassigen Edeltarnen, die durch ihr hübsches, zartes, seidenartiges Gefieder auffallen.

Besonderes Interesse erwecken die beiden Gelbkehlhane mit ihren grünen und schwarzen Kiefernknäbeln, die halb so groß sind, wie die Vögel selbst. Ein paar Papageien melden sich im Vorübergehen, während unweit der Festsaalportale ein prächtiger Eichelhäher fortwährend Unterhaltung führt, ein wenig nach seinem Papa und seiner Mama schreit und dazwischen allerlei Pfeifmusik („Raucht er Dir!“) zum Besten gibt.

— Mietnachlässe. Der Haus- und Grundbesitzerverein Karls-ruhe macht zurzeit Erhebungen über die in letzter Zeit ein-getretenen Mietnachlässe und die leerstehenden Räume. Um ein-wandfreie Unterlagen zu erhalten, bittet der Verein auch diejen-igen Hausbesitzer, die nicht Mitglied sind, sich an dieser Erhebung zu beteiligen.

— Schloßkirche. Wie alljährlich findet am Adventssonntag in der Schloßkirche eine Abendliturgie statt. Am heutigen ersten Adventssonntag kommen Choräle von Glad, Joh. Wölg, Frank und Schubert zum Vortrag.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die aus dem Anzeigenteil ersichtlich, ist die hier bestens bekannte Schuhhandlungsfabrik „Rima“ durch Verkauf in neuen Besitz über-gegangen. Das Unternehmen, das größte dieser Branche in ganz Baden, für seine Leistungsfähigkeit nicht nur erdient, sondern noch vergrößert. Der tabulare Preisabbau für alle Schuhreparaturen beweist dies in vol-lem Maße, zumal man weiß, daß die Firma nur 1a Qualitätsarbeit liefert.

Bilize. Dabei aber sehr praktische Weihnachts-Geschenke. Lassen Sie sich bitte sofort telefonisch von dem bekannten Uhrenhaus Fritz Dehmede, Braun-schweig, Weiststraße 3, den reich illustrierten Katalog schicken. Genannte Firma, welche sich einen großen Kundenkreis erworben hat, bietet Ihnen Gelegenheit, Uhren, Gold- und Schmuckwaren zu wirklich billigen und bedeutend herabgesetzten Preisen einzukaufen.

„Sirjekorn greift ein“.

Ein Bressart-Film in den Palais-Vestibeln.

Eine neue großartige Leistung, die Fritz Bressart im Ton-film vollbringt. Bressart, immer der gleiche, gewinnende Vertreter der Leinwand, dessen Witz und Schnoddrigkeit nie der Liebesswür-digen Begleitnote entbehren. Hier spielt er den Chauffeur und Liebhaber einer Schmierenschauspielertruppe, die durch Bressarts — wollte sagen — Hirsforns Extravaganzen in Räte gerät. Rauf-schmih. Hirsfornt wird endgültig Chauffeur und spielt als wirk-licher Liebhaber die Rolle eines Generaldirektors. (Generaldirek-toren sind jetzt das modernste im Film). Seine Brotgeberin, die Schriftstellerin Thea von Wiemen, gefällt sich ebenfalls in einer anderen Rolle, um einen ihrer Romane in der Wirklichkeit zu er-leben. Als beiderseits die Sache schief zu gehen droht — die Span-nung des Kinobesuchers erfordert es so —, da greift Hirsfornt ein, dem das Pech wiederfahren ist, von seiner Waise als Generaldirektor höchst eigenhändig durch seine Arbeitgeberin entbunden zu werden. Seine letzte „Schwarzfahrt“ endet auf einem Abschiedsfecht, wo er unter Zuhilfenahme von Kurzschnitz — die beiden Paare der Hand-lung in die Verlobung dirigiert. — Vom Zuschauer wird nicht ver-langt, daß er mit dem nötigen Humor lacht und sich amüsiert. Und das fällt nicht schwer. Charlotte Sufa, Rolf von Goth und Truus van Alken begleiten den Hauptdarsteller mit vorzüg-lichem Spiel. Auch das übrige Reiprogramm macht einen Besuch in den Pa-Vi zum lohnenden Genuß.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 26. Nov.: Josef Schneider, Chem., 56 Jahre alt, An-gelieur. — 27. Nov.: Ingeborg Weidart, 8 Jahre alt, Vater: Bruno Weidart, Weber; Karl Weidart, Chem., 91 Jahre alt, Straßebahn-Inspektionsführer a. D.; Margareta Bauer, geb. Schneider, 68 Jahre alt, Ehefrau von Johann Bauer, Oberaufseher a. D.

Schnee in Sicht — Kälder. So lautet der Wetterbericht. Bei Eintreten dieses Winterwetters wird sich die Dame davon über-zeugen, daß gegen die Kälte es nur einen vollkommenen Schutz gibt und das ist der „Pelz-Mantel“. Wenn bisher oft die Anschaffung eines solchen Stückes an der Preisfrage scheitern mußte, so zeigt die Firma Großfürstenerlei W. H. Zeumer, Kaiserstr. 125/127, daß die Preise jetzt so niedrig sind, daß es kaum ein vorteilhafteres Be-leidigungsgeld gibt wie ein Pelzmantel. Wenn Sie sich einen solchen anschaffen, da sollen Sie auch alle Vorzüge genießen, die ein modern geleitetes Haus bietet: Der Pelzmantel soll eine fürstergemäße Qualität und Verarbeitung aufweisen, der Sitz derselben soll der eines Wahnmantels sein. Die Auswahl soll so umfassend sein, daß es Ihnen Freude macht, unter vielen — den Mantel herauszu-suchen —, der Sie in jeder Hinsicht befriedigt. Ein Besuch der Sonntagsausstellung oder noch richtiger, ein solcher des Geschäfts, ist für Sie bestimmt sehr, sehr lohnend, denn die Firma ist mit ihrer Großfürstenerlei weithin bekannt als die größte und bedeu-tendste und damit auch vorteilhafteste.

Ab heute im Ausschank das so beliebte Dortmunder Union-Quell „Weinhaus Karpfen“

Stoffe

sind die praktischsten und billigsten Weihnachts-Geschenke

Die Freude am Schenken ist doppelt groß, wenn der Gegenstand einen praktischen Zweck erfüllt, aber erst recht, wenn man für „wenig Geld“ viele „gute Ware“ kaufen kann.

Unsere Schlager-Serien Herrenstoffe Unsere Schlager-Serien

Reinw. Cheviots und Kammgarne, moderne reguläre Qualitäten bis zu den feinsten und besten Erzeugnissen

Table with 2 columns: Serie I-III and Serie IV-V. Prices per Anzug in Mk. Serie I: 15.-, Serie II: 20.-, Serie III: 30.-, Serie IV: 40.-, Serie V: 50.-. Also includes Blau Yachtclub Serge (20, 25, 30) and Halbwole, solide Buckskins (2.-, 2.50, 3.-).

Table with 3 columns: Kleiderstoffe, Kunstseide u. Seide, Baumwollwaren, Weißwaren. Lists various fabric types and prices. Kleiderstoffe: Tweed Diagonal (0.95), Noppen Tweed (0.95), Zwirntweed (1.25), etc. Kunstseide u. Seide: Kunstseide bedruckt (0.65-1.30), etc. Baumwollwaren, Weißwaren: Hemdentuch (0.28), Etlinger Wäschetuch (0.38), etc.

LEIPHEIMER & MENDE





Tieferschüttet geben wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht...

Josef Schneider

Ingenieur

nach einem Leben rastloser Arbeit und Pflichterfüllung unerwartet rasch im Alter von 57 Jahren von uns genommen wurde.

Karlsruhe, den 26. November 1931. Friedrichsplatz 6.

In tiefer Trauer:

Frau Luise Schneider, geb. Bayer Heinrich Schneider, Ingenieur Walter Schneider.

Die Beisetzung fand auf Wunsch des Entschlafenen in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend Abstand zu nehmen.

Unerwartet rasch ist unser hochverehrter Chef Herr Ingenieur

Josef Schneider

zur ewigen Ruhe heimgegangen.

Das Andenken an seine Persönlichkeit, sein Wirken und Herzensgüte, wird unter uns unvergessen bleiben.

Karlsruhe, den 28. November 1931.

Die Angestellten der Fa. Emil Schmidt & Kons.

STATT KARTEN!

Für die liebevollen Beweise ehrenden Gedenkens und die wohlthuende Anteilnahme an unserer Trauer um Gatte und Vater, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Frau Käthen Reiff, geb. Wittmer. Lotte Reiff.

Karlsruhe, im November 1931.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens meiner guten Frau, meiner lieben Mutter, unserer Schwester, Schwägerin u. Tante zu vergebend, unbegrenzter Anteilnahme u. Verdienstmögl. Keine Lizenzgeb. od. dgl. nur 500 bis 800 Mk. für Lagerbier. Näh. unt. D. Z. 7886 bei Rudolf Mosse, Dresden. (A 6820)

ausgedrückte wohlthuende Teilnahme sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Otto Flach, Friseurmeister und Tochter Elise. Karlsruhe, den 28. Nov. 1931.

Alleinverkaufsrechte

für hervorragend. Mass.-Bedarfsart der Haushalt- u. Gaststätt.-Branche, internat. Patente erteilt, bezirkweise von Erfindern zu vergeben. Unbegrenzte Absatz- u. Verdienstmögl. Keine Lizenzgeb. od. dgl. nur 500 bis 800 Mk. für Lagerbier. Näh. unt. D. Z. 7886 bei Rudolf Mosse, Dresden. (A 6820)

Stopfgarn-Fabrik

Sucht für den Platz Karlsruhe und Baden bei Weiblingen und Kaufhäusern gut eingeführten

Vertreter.

Angebote unter 224926 an die Bad. Presse.

Provisions-Vertreter

Sucht von leitungs-fähiger Fabrik (Brennerei) für Verkauf ihrer Backwaren an Privats. Größte Umsatzmöglichkeit durch äußerst günstige, zeitgemäße Preise. Angeb. unter 224927 an die Bad. Presse.

Abgebaute

Kaufleute, die sich zu verändern wünschen, finden durch Vertretung gut betriebl. Verhältnisse. Näheres Altmeyer, Weinweiser, 40, (A 6823)

Puppen-Klinik

Wih. Schmitt

Lammstraße

rep. Puppen jed. Art

Großes Lager in Puppen!

Beachten Sie meine Schautenster!

Bessere Witwe, 41 J., ohne Anhang, nicht l. Hausd. sehr wirtschaftlich, sehr passend. Wirt. Anst. als

Haushälterin.

in frauenlos. Haus, Angeb. unter 24512 an die Bad. Presse.

Netteres Mädchen

gute Köchin, mit gut. Zeugnisse, sucht Stelle als Haushälterin in frauenlos. Hausd. od. bei einz. Herr. Offerten unter 24510 an die Bad. Presse.

Bettmässen

Dr. med. Eisenbach, München 30

Dachauerstraße 15

Stellengesuche

Männlich

La Herrenfriseur

2. Damenfriseur, 24 J., bisher nur in 1. Gehaltsstufe, sucht in frauenlos. Hausd. od. bei einz. Herr. Offerten unter 24510 an die Bad. Presse.

Denjenigen bejähle ich

30 Mark

der einem lg. Kaufm. eine einwandfreie Lebens-Geldsumme verleiht. Schriftl. unter 24510 an die Bad. Presse.

Friseur-Lehrstelle

frucht. Stelle b. andern. Ueberw. d. Schfarb. Mittels l. Hausd., bew. wundert im Baden u. Handarbeiten. Minut. auch Verfass. l. best. Gehalt od. Büro. Off. u. 24540 an die Bad. Pr.

Sparsame Hausfrauen verwenden

Schaller Tee

und den vorzüglichen „Schaller Kaffee“

Alle Werbegabe enthalten die Pakete Gutscheine auf ein echt japanisches Tee-Service

Weiblich

Fräulein

25 J., sucht Stelle in Metzgerei, in weibl. Geschäft, auch in d. Hausd. od. in d. Off. u. 24540 an die Bad. Pr.

Offene Stellen

Alle deutsche Vertriebsstellen, die alle Zweige betreffen, sucht für Mittel- u. Untergeb. einig. Mitarbeiter

Bei Eignung evtl. feste Anstellung. Bewerb. unter 24510 an die Bad. Presse erbeten.

Alleinstehende, ineffiz. Witwe, best. Kreise, überw. rechr. Erbd., nicht Hausfrau, sucht

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis

bei alleinst. Persönlichkeit. Eigene Komfort. Wohnung kann geteilt werden. H. Lehmann, erwünscht. Gehl. 2400,- erbet. unt. 24510 an die Badische Presse.

Geb., alleinstehende Dame, Mitte 30, sucht Stellung in d. Hausd.

HAUSHALT

Dieses ist selbständig in allen vorkommend. Hausarbeiten und ist kaufmännisch gebildet. Angeb. unter 24510 an die Badische Presse.

Wirkungskreis





# Badische Chronik

der  
Badischen Presse

Sonntag, den 29. November 1931.

47. Jahrgang.

Nr. 557.

## Chronik der Woche.

In der Offenburger Gegend soll sich kürzlich folgendes Geschehen zugetragen haben, das blickartig die Gegenwartslage anderer Landwirte beleuchtet. Kam da ein Bauerlein guten Muts mit 18 jungen Ferkeln auf den Markt, um sie zu verkaufen und seiner Frau ein nettes Sümmchen Geld heimzubringen. Er stand und stand, die Kauflust war flau, das Angebot groß, der Markt verlief und immer noch stand er da mit seiner Fuhr. Also brachte er die Tiere wieder heim, recht unzufrieden, wie man sich vorstellen kann, und mit einem bösen Gewissen über die lächerliche Ergebnislosigkeit seines Unternehmens, obgleich er an dem Mißgeschick vollständig unschuldig war. Er kam nach Hause so arm wie zuvor, die Ferkel hatte er noch, aber keinen Pfennig Geld. Die Frau, die gern was Bares in der Schublade gehabt hätte, soll ihrem Bauerlein einen Auftritt gemacht haben, der nicht von Pappe war. Die ganze Verdrossenheit, die die gegenwärtige mißliche Lage mit sich bringt, lud sie in einer ebenso herzhafte wie ausführlichen Philippika über das Haupt ihres Ehegatten ab, daß dem wohl Hören und Sehen vergehen konnte. In diesem Punkte hätte die Geschichte schon einen Sinn. Weil gezeigt wird, wie die Not Zwietracht sät und zu einem wohlgefalligen Familienleben nicht eben sonderlich beiträgt. Aber der Fall geht noch weiter. Als unfremder Bauer das Schimpfen zu dumm wurde, ergriß ihn der heilige Zorn und er jagte die 18 Ferkel aus seinem Hofe heraus. Er wollte nichts mehr mit ihnen zu tun haben, sie waren ihm in diesem Augenblick nicht einmal mehr das Futter wert. Im Wald und auf den Wiesen gab's Ferkeln genug, ihm war's einerlei. (Hätte er sie geschlachtet, so hätte es schon wieder eines Schlachtfleisches bedurft.) Es vergingen einige Tage, da kam der Bürgermeister der Gemeinde ins Haus und stellte den Bauern zur Rede. Er solle schleunigst die Schweine, die auf den Feldern mancherlei Schäden anrichteten, wieder heimtreiben, sonst könne ihm ein Strafzettel blühen. Der Bauer tat wie ihm geheißten, er sammelte die Tiere und trieb sie in den Stall. Aber siehe da: als er die Häupter seiner Lieben zählte, waren aus 18 achtundzwanzig (28) geworden. Wie ist das möglich, wird man fragen. Ganz einfach: ein anderer Dorfgenosse war in ähnlicher Lage gewesen und hatte ebenfalls 10 Ferkel aus dem Stalle gejagt...

Wir erzählen diese tragikomische Episode, weil sie selbst wenn sie im Einzelnen nicht ganz stimmen sollte, zeigt, wie es heute dem Bauern geht. Seine Lage ist jetzt so, daß er die Welt nicht mehr versteht. Er unterliegt der Vorstellung, daß sich alles gegen ihn verschworen hat, um ihn auf dem Grund und Boden seiner Väter zu ruinieren. Der Staatsautorität, die, wie er meint, seine primitiven Lebensinteressen nicht zu schützen weiß, ist er wenig huldvoll. Er sieht die Abgeordneten des Staats — die Beamten — erscheinen ihm als feindliche Gewalttäter: Der Gerichtsvollzieher, der eine Forderung pfänden will, als Schikanierer, der Zoll- und Steuerbeamte als sein Gegner. So wirbelt es an falschen und verwirrten Erwägungen, die die Not gezeugt hat, durch den Kopf des Landmanns. Er kennt sich nicht mehr aus. Aus dieser Sachlage heraus kommt es, wenn sich Sädhorn und Dickköpfigkeit hinzu gesellen, zu bedauerlichen Vorfällen wie unlängst in Zell am Harmersbach und neulich in Stadelhofen bei Oberkirch. Das letztere Beispiel, bei dem etwas angetrunkenen Burshen mit Latentstücken gegen die kontrollierenden Zollbeamten vorgingen, ist nicht das erste seiner Art. Die Schnapsbrenner, deren Erwerb durch die wenig beliebte Brauntweinmonopolgesetzgebung bedroht ist, sind überall auf die Zollbeamten wenig gut zu sprechen. Diese Antipathie kann man, wenn man sich in die Lage der Landleute versetzt, allenfalls verstehen. Man wird aber nicht verstehen, daß man dieser Einstellung gegen Beamte, die nur aus Pflichtbewußtsein ihren unbankbaren Dienst ausüben, tätlichen Ausdruck verleiht. Diese Beamten sind zum Teil selbst Landwirte und wissen sehr wohl, wo den Bauern der Schuh drückt, aber sie handeln geschwehentlich, und unbillig wäre es, sie Dinge vergelten zu lassen, die nicht in Stadelhofen und vielleicht nicht einmal in Berlin beschlossen werden, sondern die die Weltwirtschaftskrise und deren Bekämpfung auf dem Gewissen hat. In diesem Zusammenhang gehört auch die unglückselige Tat des Bauern Köhler, der den Offenburger Gerichtsvollzieher Köhler erschossen hat. Bekanntlich ging in dieser Sache der Offenburger Staatsanwalt Köhler ein Drohbrief zu, in dem für Köhler Partei ergriffen wird. Auch wir erhielten kürzlich eine namenlose Zuschrift, in der Köhler als ein zweiter Michael Kolhaas, als ein Opfer der Justiz, dargestellt wird. Aber der Vergleich mit dem von Heinrich von Kleist beschriebenen Schicksal ist in mehr als einer Beziehung schief. Der Köhlerhandler Kolhaas handelte nicht in einer echten oder vermeintlichen Notlage, es gab keinen Gerichtsvollzieher, der bei ihm pfänden wollte. Er war vielmehr durch einen Raubritter, den Junker von Kronka hinterlistig bestohlen worden, und bei den Rechtsverhältnissen jener Zeit wurde seinen berechtigten Ansprüchen nicht die erforderliche Behandlung zuteil. So wurde er, der bis dahin ein allgernein geachteter und lobenswerter Mann gewesen, zum rücksichtslosen Kämpfer, der die Städte Sachsens in Schutt und Asche legte. Er kämpfte in großem Maßstab gegen die zeitgenössische Justiz; an einem Abgeordneten der Staatsautorität, wie es doch in unserem Falle der Gerichtsvollzieher war, hätte er sich nie vergangen.

Es hat sich als gemach herumgesprochen, wie schlecht die Dinge in der badischen Landwirtschaft stehen. Dr. von Engelberg, der geschäftsführende Direktor der Bad. Landwirtschaftskammer, hat erst dieser Tage darauf hingewiesen, daß die Verschuldung in Süddeutschland einen Grad angenommen hat, der von den Zuständen im Osten nicht mehr weit entfernt ist. Nach seinen Ausführungen haben sich die Dinge jetzt so zugespitzt, daß ohne rasche Hilfe die Bauernbetriebe

in Massen zusammenbrechen müssen. Angesichts dieses Notstandes ist es ein dringendes Gebot für alle öffentlichen Stellen, an der Bauernnot nicht vorbei zu gehen, sondern zu helfen, wo immer es geht. Die besonnenen Bauern selbst aber müssen sich sagen, daß Feindseligkeiten gegen Staatsbeamte ihren Zustand nicht verbessern und unsere letzten idealen Werte vernichtet würden, wenn der Grundbestand unseres Volkes, die Bauernschaft, auch jenseitig zusammenbrechen würde.

## Wünsche an den badischen Landtag.

Der Badische Beamtensbund, der Badische Lehrerverein, der Verein badischer Lehrerinnen und der Landesverband der Polizeibeamten haben gemeinsam eine Eingabe an den Badischen Landtag gerichtet, mit der Forderung, die badischen Beamten den Reichsbeamten gleichzustellen und an einer einheitlichen Besoldung der Beamten des Reiches, der Länder und der Gemeinden festzuhalten. Vor allem wird, nach dem Beispiel anderer Länder, die Vereitelung der ungerechten und dem Aufbau der Besoldungsordnung ins Gesicht schlagenden Auftragsperre gebittet.

Die Zentrumsfraktion hat im Badischen Landtag einige Anträge eingebracht, von denen sich der erste mit der steuerlichen Entlastung der badischen Landwirtschaft beschäftigt. Es wird darin u. a. beantragt angesichts der großen Not in der Landwirtschaft den für größere Güter noch bestehenden 40proz. Sonderzuschlag aufzuheben und die Verwendung einheimischen Holzes durch einen Zwang anzuordnen. Ein weiterer Antrag verlangt Maßnahmen zum Schutze der badischen Wald- und Holzwirtschaft,

## Ein schweres Motorrad-Unglück.

Heidelberg, 28. Nov. In Waldorf verunglückten in der Nacht zum Freitag zwei junge Leute aus dem Stadtteil Kirchheim mit dem Motorrad. Der Fahrer, der 21jährige Fritz Heiler, war sofort tot. Der ihn begleitende gleichaltrige Werkzeugschlosser Georg Rossmartinowitsch erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Das Motorrad war in schneller Fahrt auf einen nicht vorchriftsmäßig beleuchteten Lastwagen aufgefahren.

## Vorstädtliche Kleinsiedlung.

Von Ministerialrat Dr. Imhoff, Karlsruhe.

Die Frage des Siedlungsweens besonders der vorstädtlichen Kleinsiedlung ist in letzter Zeit vielfach von den verschiedenen Kreisen erörtert worden. In veranlaßter Höhe fand im Ministerium des Innern in Karlsruhe eine Besprechung der zuständigen Ministerialstellen mit den Vertretern der badischen Gemeinden statt. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Siedlungsfrage haben wir den Ministerialrat Dr. Imhoff gebeten, uns Ausführendes über die gezielte vorstädtliche Kleinsiedlung zur Verfügung zu stellen. Die orientierenden Darlegungen über die vorstädtliche Kleinsiedlung von städtischer Stelle dürften deshalb das besondere Interesse weiterer Kreise finden.

Unter „Siedlung“ versteht man verschiedene Dinge. Als städtische Siedlung bezeichnet man die in der Nachkriegszeit erfolgten Häusergruppen mit Gärten; die Wohnung ist die Hauptsache, der Garten das Zubehör. Die landwirtschaftliche Siedlung dagegen will neue Bauerngüter schaffen; dem einzelnen Gut wird sowohl Land zugeteilt, daß der Besitzer und seine Familie darauf ihren vollen Lebensunterhalt verdienen können. Im Osten und im Norden des Reiches sind in den letzten Jahren zahlreiche große Güter mit öffentlichen Mitteln aufgekauft, das Land aufgeteilt und neue Bauernhöfe erstellt worden; in gleicher Weise wurden Döderland und Moore kultiviert und besiedelt.

In Baden bietet sich für diese landwirtschaftliche Siedlung nur geringe Möglichkeiten; große Güter sind nur wenige vorhanden, meliorierte Flächen werden meist von den umliegenden Bauern bebaut, die zu wenig Land haben. In der jüngsten Zeit ist nun ein Mittelweg zwischen städtischer und landwirtschaftlicher Siedlung in den Vordergrund des Interesses getreten:

### die vorstädtliche Kleinsiedlung.

Infolge des Niedergangs der Wirtschaft sind zahlreiche Menschen in der Industrie, im Handwerk und im Handel arbeitslos geworden. Es ist ungewiß, ob und wann sie wieder zu ihrem Beruf zurückkehren können. Die vorstädtliche Kleinsiedlung will ihnen im Gartenbau eine neue Arbeit schaffen; sie will ihnen auch Wohnung geben, wenn sie in schlechten Wohnverhältnissen leben. Ob der Siedler die Gartenarbeit zu seinem Hauptberuf ausgestaltet, ob er sie bei Besserung der Verhältnisse im Nebenberuf weiter treibt oder wieder aufgibt, soll ganz der Entwicklung der Verhältnisse überlassen bleiben. Das Reich fördert diese Form der Siedlung mit erheblichen Mitteln, um den Erwerbslosen wieder Arbeit zu geben und die Lasten der Erwerbslosenfürsorge mit der Zeit zu verringern. Die Siedler haben in der Regel kein oder nur ein geringes Vermögen; ihr einziges Kapital ist meist ihre Arbeitskraft.

Die Wohngebäude werden deshalb möglichst einfach erstellt, es wird aber eine spätere Vergrößerung vorbehalten; die Baukosten sind niedrig zu halten. Es muß häufig auf Unannehmlichkeiten des städtischen Wohnens wie Gas, elektrisches Licht verzichtet werden. Die finanzielle Belastung wird dadurch für den Siedler niedrig und tragbar gehalten. Die Bauausführung ist so zu gestalten, daß der Siedler tunlichst viele Arbeiten selbst ausführen kann. Die einzelnen Siedler werden zu Arbeitsgruppen zusammengefaßt, unter denen sich, wenn angängig, Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Gipser, Maler befinden sollen. Die Arbeitsgruppe erstellt gemeinsam die Häuser und wird in erster Reihe bei der Zuteilung berücksichtigt.

Die Arbeitslosenunterstützung wird während der Dauer der Arbeiten weitergewährt.

In Mannheim arbeiten bereits in dieser Weise mehrere Arbeitsgruppen erfolgreich. Der Garten soll für die einzelne Stelle

regelmäßig nicht unter 600 Quadratmeter und nicht über 5000 Quadratmeter groß sein. Bei Bereitstellung von Kleingärten allein soll er mindestens 400 Quadratmeter betragen. Außerdem ist die Möglichkeit vorzusehen, in der Nähe noch Gelände hinzuzupachten. Es ist hiernach ein weites Spielraum gegeben.

### Die Kosten für den Bau des Siedlerhauses

und für die Einrichtung der Stelle mit lebendem und totem Inventar dürfen unter Einrechnung des Werts der eigenen Arbeit und ohne Grunderwerb 3000 Mark nicht übersteigen. Das Reich gewährt Darlehen im Höchstbetrage von 2500 Mark für die einzelne Stelle. Das Darlehen ist für 3 Jahre mit 3 Prozent zu verzinsen und dann mit 4 Prozent zu verzinsen und zu 1 Prozent zu tilgen. Nimmt man eine Stelle von 1500 Quadratmeter Fläche mit einem Nachzins von 2 Bq. für den Quadratmeter und ein Durchschnittsdarlehen von 2000 Mark, so ist 3 Jahre lang jeweils zu entrichten an Zins 60 Mark, an Pacht 30 Mark, zusammen 90 Mark jährlich und alsdann an Zins und Tilgung 100 Mark und an Pacht 30 Mark, zusammen 130 Mark jährlich.

Um das Interesse des Siedlers für die Siedlung zu wecken, bleibt ihm das Recht vorbehalten, nach 3 Jahren die Siedlung zu Eigentum, im Erbbaurecht oder als Reichsheimstätte zu erwerben. Aus den Richtlinien sind noch folgende

### Einzelbestimmungen

wichtig: Es sollen der gewünschten Siedlungswirkung wegen vorerst nur geschlossene Siedlungen erstellt werden. Die Förderung der Einzelsiedlung soll späteren Maßnahmen vorbehalten bleiben. Für den Bau dürfen nur inländische Baustoffe verwendet werden; auf Holzbauten wird besonders hingewiesen. Zur Vorbereitung und Durchführung der Siedlungen sollen die freien Architekten und das Baugewerbe, soweit dies mit den Grundgesetzen parlamentarischer Wirtschaft vereinbar ist, tunlichst eingeschaltet werden. Die Baupolizeibehörden sind ermächtigt, für die Ausführung dieser Bauten von polizeilichen Vorschriften Nachsicht zu erteilen.

Für die Durchführung dieser Siedlung ist von ausschlaggebender Bedeutung, daß das Gelände sich nach seiner Lage und seinen Bodenverhältnissen zu Siedlungen eignet, und daß der Siedler und seine Frau für den Gartenbau das nötige Verständnis und Interesse haben.

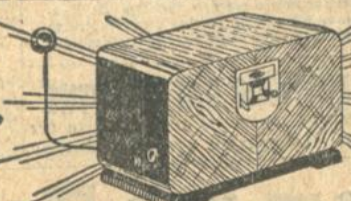
In Baden sollen die Siedlungen nicht nur in der Umgebung der großen Städte, sondern mit Rücksicht auf die Dezentralisierung der Industrie auch in Städten bis zu 10000 Einwohnern herab erstellt werden.

### Träger des Verfahrens sind die Gemeinden;

Anträge sind an die Bürgermeisterämter zu richten. Für Baden hat der Reichskommissar unverbindlich einen Betrag von 14 Millionen Mark bereitgestellt. Hieraus können etwa 500 Siedlerstellen und 3000 Kleingärten geschaffen werden. Es kann also nur ein Teil der Erwerbslosen Berücksichtigung finden. Zunächst handelt es sich aber auch nur um einen Versuch. Das Reich will mit seinem neuen Siedlungsplan Erfahrungen sammeln und diese dann für seine Fortsetzung verwerten.

Bei Schmerzen in den Gelenken und Gliedern haben sich Logal-Tabletten hervorragend bewährt. Zahlreiche Dankschreiben über Logal bei veralteten Leiden, bei denen kein anderes Mittel half! Ein Versuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken M. 1.40. 12.6 Lith., 0.46 Chin., 74.3 Acid. acet. salic.

Bei höchster Leistung der billigste Apparat seiner Klasse!



Preis ohne Röhren nur

R.M. 138.-

1 SATZ TELEFUNKENRÖHREN R.M. 48,50



SEIBT 3A



DER VIeltausendfach bewährte Dreirohren-Schirmgitter-Netzempfangser









**Auf IMI kann man sich verlassen!**

Als IMI erschien, standen Millionen Hausfrauen bereit, ihr Urteil zu geben und sie erprobten IMI mit sehr kritischen Augen. Hausfrauen sind strenge Richter, wenn es sich um Dinge handelt, die sie gebrauchen wollen. Und wie war das Urteil? Eine einstimmige, freudige Bejahung war es! Ja, mehr als das, IMI erlebte eine so stürmische Aufnahme, wie sie nie vorher ein Haushaltsmittel gefunden hat! IMI ist aber auch wirklich der schnellste Reinigungshelfer, der je für Sie erdacht wurde! Nehmen Sie IMI zum Geschirraufwaschen und Spülen, nehmen Sie IMI aber auch für alle anderen Reinigungszwecke, für Mop, Aufnehmer, Putz- oder Bohnertücher, für Böden, Fenster und Fensterrahmen, für Flaschen, Töpfe, kurz für alles, wofür Sie ein Reinigungsmittel gebrauchen!

Die IMI-Anwendung ist außerordentlich billig und wird ganz besonders durch die große Zeitersparnis, die sie bringt. Wer IMI nimmt, ist wirklich gut beraten!

*Ein Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser!*



**zum Geschirraufwaschen und Spülen und für jede Reinigungsarbeit in Haus und Betrieb**



Hergestellt in den Persilwerken



Voranzeigen der Veranstalter.

Konzert des Instrumentalvereins. Zum 76. Stiftungsfeste gibt der Instrumentalverein Karlsruhe unter der Leitung seines langjährigen...

Kolossale Theater. Die Direktion macht darauf aufmerksam, daß am heutigen Sonntag wiederum 2 Vorstellungen stattfinden...

Die Badische Gesellschaft für Radiotechnik, Karlsruhe veranstaltet am 2. und 4. Dezember, jeweils 20 Uhr, zwei öffentliche Vorträge...

Der Karlsruher Frauenklub steigt von Montag bis Mittwoch, jeweils 11-12 Uhr und von 3-7 1/2 Uhr, in seinen Sälen eine Kunst- und...

Arbeiterbildungsverein. Dienstag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr, gibt der Verein einen mit 11 Rednern...

Kaffee-Dean. Greisel von Baden, die deutsche Schimmelpilz-Kultur, Wills Ebers, der rheinische Komiker, und die Kapelle...

Weihnachtsverkauf der Evang. Stadtmiffion. Wie aus dem Inserat zu ersehen ist, hält der Evang. Verein für...

Doppelspiel auf dem K&B-Platz.

Zu der am Sonntag um 1 Uhr nachm. beginnenden ersten Begegnung des Doppelspiels stellen die beteiligten Vereine...

Table with 5 columns: Team names (Schramberg, Roth, Minges, VfB, Freiburg) and player names (Dieterle, Auber, Schmidt II, Vogel I, Dienert, Würz, Mayer, Peters, Schneider, Nagel, Trauth, Müller, Edert, Graf, Schweißert, Fuchs, Schönmaier, Kunig, Wendt, Mandler, Müller, Lange, Stabler).

Um 1/3 Uhr bestreiten der VfB und der Badische Meister den Hauptkampf des Tages mit folgenden Mannschaften:

Table with 5 columns: Team names (Freiburg, VfB) and player names (Simonis, Graf, Wendt, Mandler, Müller, Lange, Stabler).

Table with 5 columns: Team names (K&B) and player names (Berl, Grünemai, Schneider, Nagel, Würz, Mayer, Peters, Schneider, Nagel, Trauth, Müller, Edert, Graf, Schweißert, Fuchs, Schönmaier, Kunig, Wendt, Mandler, Müller, Lange, Stabler).

Geschäftliche Mitteilungen. Weihnachten, das Fest der Götter, rückt immer näher, und dröner...

1. Advent-Sonntag. Große Weihnachts-Ausstellung in sämtlichen Verkaufs-Räumen, deren Besichtigung Sie nicht versäumen sollten. Großküschner Wilh. Zeumer Kaiserstr. 125/127

Badische Landwirtschafts-Bank (Bauernbank) o. G. m. b. H. Zentrale: Lauterbergstr. 3. Dep.-Kasse: Erbprinzenstr. 31. Spare, die heutigen Zinsen lohnen!

Milchpreis-Abschlag. Nachdem der Milchpreis ab zentrale ermäßigt worden ist, beträgt der Verkaufspreis ab 1. Dezember 28 Pfg. pro Ztr. Karlsruher Milchhändler-Gesellschaft G. m. b. H. (13529)

Mietgesuche. Penl. Beamter (Ingenieur, alleinstehend) sucht ab Frühjahr 1932 ein kleines Landhaus (Wittfeld) m. Garten zu miet. Evtl. m. Vorlaufrecht. Angeb. unt. 24522 an d. Bad. Presse.

6-7 3.-Wohnung. Stadtmitte, möglichst nahe der Kaiserstraße, mit Zentralheizung, zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 24542 an die Bad. Presse.

Verschiedenes. Verkauft, Dr. med. sucht Rube Hauptpost einm. Zimmer. Angeb. mit Preisangabe unter 24542 an die Badische Presse.

Sonn., herrsch. 5-6 Z.-Wohnung. freie Lage, mit Zentralheizung, Balkon, od. Veranda, Bad u. all. Zub., mögl. Bohndhof, nahe 3. April 1932 gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

Gieblungsluftige. welche v. 5-700 RM. Anmietung ab ein erweiterungsfäh. Eigenheim, mit groß. Garten, monatlich 15-20 RM. Zins mit Zulassung, mitbauen möglich. werden um ihre Adresse u. 241998 an die Bad. Presse, Fil. Hauptpost, geeicht.

Kleiner Laden. An Kaiserstraße (Hauptpostamtliche) 40-60 qm, mögl. 2 Schaufenster, gesucht. Angebote unter 24539 an die Bad. Presse.

6-7 Zimmer-Wohnung. mit Zentral- oder Etageheiz., sonn. Lage, kein Gart., nicht zu weit vom Stadtmittelpunkt, 1. April zu mieten gesucht. Ana. m. Preisangabe u. 24530 an d. Bad. Pr.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

6-7 Zimmer-Wohnung. mit Zentral- oder Etageheiz., sonn. Lage, kein Gart., nicht zu weit vom Stadtmittelpunkt, 1. April zu mieten gesucht. Ana. m. Preisangabe u. 24530 an d. Bad. Pr.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

25 JAHRE SENDER- u. EMPFÄNGER. LORENZ. DYNAMISCHER LAUTSPRECHER RM 108.-. ZWEIFREI- NETZEMPFAINGER 3231 RM 234.- mit Röhren. Unvergleichlich schöner Klang, kinderleichter Fernempfang. Der Fernempfang, den Sie suchen! Wertvolles Nußbaumgehäuse, Leuchtskala, hoarscharfe Sendertrennung, Schirmgitterröhren und Kraftpanthode. Unverbindliche Vorführung durch jeden Radiohändler.

Kaufen Sie am besten bei bequemer Ratenzahlung im Lorenz-Radio-Spezial-Geschäft. Arthur Eisen, Kaisersstr. 188, Telefon 7888.

Amtliche Anzeigen. Viehzählung am 1. Dezember 1931. Am 1. Dezember findet im ganzen Reich eine Zählung der Bestände an Rindern, Maultieren, Maneseln und Eseln, an Ziegen, Schweinen, Schafen, Meerschweinchen, Kanarienvögeln, Enten, Gänzen, Federvieh, Bienenstöcken und an Ferkeln statt.

Zwangsvollstreckung. Dienstag, den 1. Dezember 1931, vormitt. 11 Uhr, werde ich in Karlsruhe-Albstraße, Oberfeldstraße 1, mit Zustimmung des Gläubigerkomitees, öffentlich, bestimmt gegen Versteigerung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Zwangsvollstreckung. Am Mittwoch, den 2. Dezember 1931, vormitt. 10 Uhr, werde ich im Rathaus zu Karlsruhe bei Hülß das Anwesen der Josef Reiffelhaus Eheleute, Kolonial- und Manufakturwarengeschäft in Simehof, Haus Nr. 114, im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich versteigern.

Zwangsvollstreckung. Am Mittwoch, den 2. Dezember 1931, vormitt. 10 Uhr, werde ich im Rathaus zu Karlsruhe bei Hülß das Anwesen der Josef Reiffelhaus Eheleute, Kolonial- und Manufakturwarengeschäft in Simehof, Haus Nr. 114, im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich versteigern.

KLEINE ANZEIGEN. wie Stellenangebote und Stellengesuche, Verloren, Gefunden, Tier...kt, Heiratgesuche, Geld- und Immobilien-Verkehr, Mietangebote und Mietgesuche bringen nur in der meistgelesenen und meistverbreiteten Zeitung Badens, also in der Badischen Presse den gew. lsten Erfolg: nämlich eine Fülle brauchbarer Angebote, denn die Badische Presse wird mit ihren 52 787 Lesern Beziehern in allen Kreisen von Stadt und Land gelesen. Bitte überzeugen Sie sich selbst bei der nächsten Gelegenheit durch Aufgabe einer kleinen Anzeige in der Badischen Presse von der raschen und zuverlässigen Wirkung und dem überraschend GROSSEN ERFOLG!

PELZE kaufen Sie am billigsten beim Kürschner Neumann 20% beim Erbprinzenstr. 3, am Rondellplatz. — Auch gegen Teilzahlung.

Hühnerfarm. in Karlsruhe f. Wiederverkäufer f. tauschfähige Eier. Offert. u. 213993 an Bad. Presse.

Wappenstein. werden repariert, 2-2 erneuert, bei H. Jürg. Amalienstr. 55, Tel. 2486. (12788)

Schreinerei oder Glaseri. in Karlsruhe, Kleiner od. mittlerer Betrieb zu mieten oder zu kaufen gesucht. Vermittler verboten. Angebote unter 24549 an die Badische Presse.

Büro-Räume. (6-8 Zimmer) in guter Geschäftslage, als Danermetier, Angebote mit Preisangabe unter 218600 an die Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

4 Zimmerwohnung. sonn., Bad, Balkon, ruhige Lage, v. 1. April 1932 gesucht. Miete bis zu 100 RM. Angeb. unter 24571 an d. Badische Presse.

Das Rundbüro der Reichsdruckerei-Karlsruhe verlegt am 1. u. 2. Dez. 1931, jeweils 8 u. 14 Uhr beginnend, 1. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 2. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 3. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 4. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 5. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 6. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 7. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 8. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 9. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 10. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 11. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 12. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 13. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 14. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 15. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 16. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 17. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 18. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 19. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 20. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 21. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 22. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 23. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 24. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 25. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 26. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 27. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 28. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 29. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 30. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 31. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 32. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 33. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 34. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 35. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 36. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 37. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 38. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 39. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 40. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 41. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 42. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 43. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 44. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 45. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 46. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 47. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 48. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 49. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 50. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 51. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 52. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 53. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 54. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 55. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 56. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 57. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 58. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 59. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 60. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 61. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 62. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 63. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 64. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 65. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 66. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 67. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 68. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 69. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 70. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 71. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 72. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 73. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 74. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 75. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 76. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 77. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 78. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 79. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 80. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 81. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 82. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 83. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 84. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 85. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 86. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 87. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 88. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 89. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 90. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 91. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 92. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 93. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 94. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 95. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 96. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 97. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 98. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 99. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 100. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 101. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 102. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 103. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 104. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 105. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 106. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 107. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 108. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 109. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 110. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 111. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 112. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 113. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 114. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 115. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 116. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 117. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 118. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 119. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 120. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 121. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 122. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 123. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 124. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 125. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 126. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 127. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 128. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 129. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 130. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 131. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 132. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 133. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 134. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 135. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 136. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 137. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 138. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 139. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 140. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 141. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 142. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 143. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsruh.) öffentlich gegen Vorzahlung die Fundamente, Anzahl Juli-August 1931, nicht abgeholt, 144. Verteilungsraum Karlsruhe (Einang. Karlsru



### Weihnachtsgeschenke

die viel Freude machen finden Sie in riesiger Auswahl **Kleinmöbel** in allen Arten u. Preislagen im

**MÖBEL HAUS CARL AUG. MARX MARKTPLATZ**

**WEIHNACHTS-FREUDE DURCH OWIN**

**OWIN RADIO HANNOVER**  
DAS WELTBEKANNTE FABRIKAT

In allen Fachgeschäften erhältlich.  
Auslief. Lager: W. Strauss, Karlsruhe, Kaiserstraße 46 - Telefon 5015.

### Gesundheit — das höchste Gut

erhalten Sie durch die neuesten **elektrolyt. u. med. elektr. Heil-Apparate** Kein Violettstrahl- od. Hochfrequenz-App. Kein galvan. Schwachstrom. Nur schwache Ströme übermitteln dem Körper natürliche Heilkräfte. Einfache, gefahrlose Anwendung auch während der Ruhezeit. Unverbindl. Vorführung in Ihrer Wohnung. Karte genügt. Viele Dankschreiben. Seriöse, ruhige Vertreter gesucht. Anfr. an Postschloß Nr. 83, Karlsruhe.

**Schuhe flecken, Schuhe sohlen, Morgens bringen, abends holen!**  
Herren-Sohlen jed. Art Mk. 2.30  
Damen-Sohlen Mk. 2.30  
Kinder-Sohlen (Gr. 24) v. Mk. 1.40 an  
Herren-Absätze (Gr. 24) v. Mk. 1.20 an  
Damen-Absätze v. Mk. 1.20 an  
Spez.-Besohle v. Opanken, Crispe, Gummi- und Leberschuhen bei billigster Berechnung. (13380)  
Auf diese Preise erhalten Sie noch 5 Prozent Rabattmarken.  
**Schuhbeson-Großbetrieb „JUWEL“**  
Güthler Schmitt  
nur Kaiserstraße 2, neben K.D.W.  
Modernster einorg. Betrieb am Platze

### Kräftigungsmittel

Schöne volle Körperformen durch Steiners **„Oriental-Kraff-Pillen“**  
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen. Preisgekr. m. gold. Medaille u. Ehrendipl. 30 Jahre weitbek. Garant. unbeschäd. Arztl. empf. Viele Dankschreiben. Preis Pack. (100 Stück) 2.75 + Porto extra. Zu haben in den Apoth. wera nicht direkt durch D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30, 81.

### Schöne Bodensee-Tafeläpfel

per Str. 5-8 Pf., werden Montag von 7 Uhr ab am Güterbahnhof 8 „Bastisch“ ausgemessen. — Abgabe von 10 Pfund ab.

### Zu vermieten

### Wir vermieten

einen Teil der umfangreichen, hellen gutausgestatteten (19331)  
**Fabrik-Räumlichkeiten** unseres Betriebes, teilbar in kleine und größere Räume, sowie geräumig, Büro- u. Wohngebäude mit Vorliegerhaus, nebst groß, eingefriedigt, Lager-Platz mit Schwuppenanlagen.  
Auto-Garagen und Gleisanlagen.  
Die fraglichen Räumlichkeiten, die mit elektr. Licht, Kraft- und Dampfheizungsanlagen ausgestattet, eignen sich für jeden Fabrikationszweig, und sind je nach Wunsch, insgesamt oder einzeln abzugeben.  
**Marktstahler & Barth, Karlsruhe**  
Reutenstr. 4.

Schöne, sonnige  
**4 Zimmer-Wohnungen**  
im Einfamilienhaus und  
**2 Zimmer-Wohnungen**  
mit 2 Kammern  
in ruhiger Lage der Dammerrstraße, mit eingeb. Küche, einget. Bad, Zentralheizung, Hausgarten mit überd. Sitzplatz, zu günstigen Bedingungen auf sofort oder später zu vermieten. (146730)

**„HEIMAT“ A.G.**  
Bewaltung Karlsruhe — Dammerrstraße Nr. 18.

### Ausstellungs- und Lagerräume

7 Zim.-Wohnung mit Büro und Materialkammer, geräumig (90 qm), hell, bequeme Zufahrt, nächste Nähe Karlsruh. zu vermieten. Näheres: (246994) Solientstraße Nr. 19, 1. Treppe.

### Hochherrsch. Eigenhaus

in zentraler Verkehrslage, 3x6 Zimmer und Zubehör, ganz oder geteilt zu vermieten. 1. April oder früher. Für Arzt, Privatklinik od. Verordnungsamt sehr gut geeignet. Angebote um 8 u. 12 Uhr an die Badische Presse 51144 Hauptpost.

### Laden zu vermieten

— Kaiser-Passage —  
Nr. 3 ca. 115 qm; Nr. 5 ca. 80 qm; Nr. 23 ca. 23 qm; Nr. 25 ca. 45 qm; Nr. 28 ca. 35 qm; Nr. 40 ca. 25 qm; Nr. 44 ca. 13 qm.  
Nr. 3 und 5 } können vereinigt werden.  
Nr. 23 und 25 }  
Näheres Verwaltung Kaiser-Passage Nr. 28. (13640)

### 7 Zimmer-Wohnung

in best. Kaiserstraße, 2. Stock, in sehr gutem Zustand, mit einget. Badestube, etc., auch geeignet für Arzt oder Büro, ist auf sofort od. später zu vermieten. (10876)

### 6 Zimmer

mit Zubehör, im 3. Stock, vollkommen neu hergerichtet, per sofort oder später billigt zu vermieten. (10876)

### Platz

zum Unterstellen von einigen Wagen (2-4) zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

### 7 Zim.-Wohnung

mit Schranzzimmer, Badestube u. Mans. Zentralheizg., 4. Stock, am Vorderhaus, auf 1. Jan. preiswert zu verm. Näheres unter 8.2.309 an die Bad. Presse 511. Hauptpost.

### 7 Zim.-Wohnung

mit Schranzzimmer, Badestube u. Mans. Zentralheizg., 4. Stock, am Vorderhaus, auf 1. Jan. preiswert zu verm. Näheres unter 8.2.309 an die Bad. Presse 511. Hauptpost.

### Stefanienstrasse Kaiserplatz

gröss. Einfamilienhaus mit Garage, für Arzt od. Anwalt geeignet, auf 1. April 1934 zu vermieten. Angeb. um 24088 an Bad. Presse.

### Einfamilienhaus

Zu guter Wohnlage ist per 1. März 1934 ein Einfamilienhaus mit 7 Zimmern, Bad, 2 Mans., Obst u. Biergarten, Zentralheizg., Autoanhang, 3. Preis! (137461) u. 170 H. evtl. für 2 Familien geeignet, zu vermieten. Offert. um 213667 an d. Bad. Pr.

### Büroräume

und für Baden, Pension, etc., in best. Lage, billig zu verm. Näheres unter 8.2.309 an die Bad. Presse.

### Lagerräume

u. 2 Büro, im Dammerrgebäude, sof. od. später zu vermieten. Einabtr. großer Hof vorhanden. (13380) Hauptpost.

### Werkstätte

hell, geräumig, moister, ebener, als Lagerraum, mit Büro, sofort zu vermieten. Näheres unter 8.2.309 an die Bad. Presse.

### Werkstätten

auf sofort od. spät. zu verm. Näheres unter 8.2.309 an die Bad. Presse.

### Werkstatt

ober Lageraum per sofort zu vermieten. Näheres unter 8.2.309 an die Bad. Presse.

### Christbaum-Verkauf

Günst. Platz zu verm. (137461)

### 8 Zim.-Wohnung

Wetterstr. 32, sof. od. sp. evtl. zu verm. (137461)

### 6 Zim.-Wohnung

Ballon, Veranda nach Garten, Bad, reichl. Zubehör, Friedenstr. 3, 3. St., zu verm. Näheres: (137461)

### Sechszimmer-Wohnung

Kaiserplatz, ganz neu hergerichtet, mit Balkon, Bad, Maniarde, 2 Keller, Salzgasse der Strahlen, Schilferstraße, auch als Büro oder Praxis geeignet, sofort oder später zu verm. (13608) Näheres: (137461)

### 5-6 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, in Neubau (1933 errichtet), preisw. zu vermieten. Näheres unter 8.2.309 an die Bad. Presse.

## Es ist bald Schluß!

Um mein Lager schnellstens zu räumen, habe ich die Preise um

**40% bis 50%** ermäßigt (Halber Preis)

Der **Total-Räumungs-Verkauf** wegen Ladenaufgabe beginnt **Montag, den 30. Novbr.**, vorm. 9 Uhr

Es kommen zum Verkauf:  
**Herren- und Damen-Konfektion, Baumwollwaren, Wäsche, Trikotagen, Strickwaren**

Beachten Sie meine Auslagen  
**Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe!**

**L. PISTINER**  
**Kailerstraße 24**

Schöne, sonnige, neuherg. 5 Zimmer-Wohnung, el. u. Gas u. sämtl. Zubehör, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

Schöne, sonnige, neuherg. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde, auf 1. Dezbr. oder 1. Januar zum Preis von 65% zu verm. Fr. Bunt, Berberstraße 78. (1231054)

In eigenen Kellereien bestgepflegt

## Qualitäts-Weine

**Rotwein 50** (offen vom Faß)  
**Weißwein 60**

aus den Lagen Ungstein, Dürkheim, Liter

besonders gute Qualität aus den Lagen Bechheim, Ailsheim... offen, Liter

Weiss	Flasche Inhalt	Rot	Flasche Inhalt
Edenkobener	...60	Ungsteiner	...60
Malkammer	...70	Dürkheimer	...60
Bechheimer	...70	Dürk. Feuerberg	...70
St. Martin	...80	Wachenheimer	...80
Weisenheimer	...90	Königsbacher	...90

### Festweine

Mettenheimer	Inhalt	Fl.
Gimmeldinger Berg	...	1.10
Niersteiner Rehbach	...	1.10
Forster Südkopf	...	1.20

1928er Gimmeldinger Kieselberg 2.30  
Orig. Abfüllung der Winzergenossenschaft Gimmeldingen

1928er Ruppertsberger Kreuz 2.50  
Orig. Abfüllung der Winzergenossenschaft Delsheim

Rhein-, Rheinhessische, Badische, Mosel-, Bordeaux u. Burgunder-Weine

es geht nichts über einen gut gepflegten Wein.

# Pfannkuch

5%

**Die Führende Radio-MARKE**

## Mit wenig Röhren Europa hören!

Schirmgitter-Netzempfänger  
**SACHSENWERK NIEDERSEDLITZ (Sa.)**

### Zum Besuche

unserer Weihnachtsausstellungen laden wir ergeblich an. Wir zeigen in unserer Baumenkristall- u. feinsten kristallenen Zimmer- einrichtungsgegenständen, Einzelmöbel, Bekleidungsgegenstände, etc. u. Vorhangstoffe

**Gebr. Gimmelheber a. S.**  
Karlsruhe i. B., Riesenstraße 25.

**Die Führende Radio-MARKE**

**Gebr. Gimmelheber a. S.**  
Karlsruhe i. B., Riesenstraße 25.



26

Erst bei der Schlussführung kam es heraus. Als nämlich die Protokolle von den Bevollmächtigten beider Staaten unterzeichnet waren, wandte sich der Außenminister des anderen Staates an Hulberry:

„Und nun, Monsieur Hulberry, Ihnen ein ganz besonderes Wort des Dankes. Ich weiß die Arbeit zu schätzen, die Sie bei den schwierigen Verhandlungen geleistet haben. Ich hoffe, die Zeit noch erleben zu können, daß ich Sie als Gesandter Ihres Staates begrüßen kann.“

Hulberrys Vorgesetzter hatte gelacht und gesagt: „Ich bin zwar nicht ganz sicher, aber ich glaube doch, daß Sie sich irren, Herr Hulberry. Hulberry wird seinen Weg machen, davon bin ich überzeugt. Dieser Weg dürfte ihn aber eher in den Stuhl des Präsidenten von Scotland Yard als in das hiesige Gesandtschaftsgebäude führen. Gestatten Sie, Herr Hulberry, daß ich Ihnen Kommissar Hulberry von Scotland Yard vorstelle, der mir zum persönlichen Schutz mitgegeben wurde, und der nur für meinen erkrankten Sekretär eingesetzt ist.“

Schlagfertig erwiderte der Außenminister: „Wenn ich wieder einmal einen wichtigen Vertrag zu schließen habe, rufe ich auch die Polizei zu Hilfe. Es scheint, daß es dann viel glatter geht.“

Eine un diplomatische Laune folge den Worten. Für Hulberry selbst war dieser Abbruch eine große Überraschung gewesen: denn die Worte seines Ministers unterrichteten ihn von seiner Beförderung zum Kommissar, auf die er in normaler Weise erst in drei bis vier Jahren hätte rechnen dürfen.

Am selben Abend fand dann das große Abschiedessen statt, und Hulberry, der ausdrücklich dazu geladen wurde, bekam noch manchen Lobspruch von den Herren und vielen freundliche Worte von den Damen. Seit jener Zeit trug er in Scotland Yard den Spitznamen „Der Diplomat“ und wurde zu jenen Aufgaben verwendet, die besondere weltmännische Gewandtheit verlangen.

In Verbredertreuen war er als Polizeimann so gut wie unbekannt. Und sowohl er als Scotland Yard sorgten dafür, daß er auch nicht bekannt wurde.

Hulberry war ohne Schwierigkeiten in die „Schwarze Kasse“ gekommen. Auf sein Klopfen öffnete ein Türhüter, warf einen Blick auf die Karte und einen längeren auf den Mann selbst. Was er

da sah, registrierte er in seinem Kopf mit den Worten... Jung, gute Gesellschaft, Geld, reif, gerupft zu werden... und ließ Hulberry passieren.

X. Gerry überfliegt Europa.

„Na, die hätten auch ein wenig früher telegraphieren können“, brummte der Leiter des Flughafens Alpern bei Wien, als ihm der Bote das Telegramm brachte, das die Ankunft eines englischen Privatflugzeuges meldete.

Dann ließ er seinen Stellvertreter kommen.

„Da haben's den Witz, Rumpelmeyer. Lesen Sie selbst!“

„Privatflugzeug GB-RBB von Nähe Londons um fünf Uhr morgens mit Ziel Alpern gestartet. Erbitten Bereitstellung eines Personalaus auf Rechnung Passagiers ab neun Uhr früh mittel-europäischer Zeit am Flugfeld. Gerry Rideberg.“

Rumpelmeyer blinzelte auf.

„Das ist natürlich ein blühender Unfuss. Wie will denn das um neun Uhr von London schon hier sein? Er hat heute zwar keinen Gegenwind, aber London-Wien sind doch rund dreihundert Kilometer. Das gibt's ja gar nicht. Der kann doch keine dreihundert Kilometer in vier Stunden fliegen!“

„Da steht natürlich wieder ein Fehler im Telegramm und der Engländer kommt erst gegen Mittag an. Aber das geht uns nichts an. Jetzt ist es bald acht Uhr früh. Wir telefonieren um ein Auto für neun Uhr. Wenn der Engländer mit einem Privatflugzeug herumfliegen kann, dann hat er auch Geld genug, um die Wartezeit zu bezahlen!“

Das Auto stand schon um viertel vor neun am Haupteingang. Fünf Minuten vor neun Uhr kirmte Rumpelmeyer in das Zimmer seines Chefs in der Rechten hielt er einen Feldstecher. Er schwenkte ihn ungestüm durch die Luft, so daß der Klemm wie ein Lasso um seinen Kopf wirbelte. Sein Chef sah ihn neugierig an.

„Brennt das Benzindepot, Rumpelmeyer?“

„Nein, aber der Engländer ist da!“

Hilfslos legte der Flugfeldleiter seine Kapsel auf und bedeckte eilends den Helm.

Ein knallroter Eindecker mit einem gewaltigen Motor kreiste schon über dem Flugfeld.

„Himmel, Zwirn und Wolkenbruch! Das ist ja eine Kenntz. Mit der braucht er von London natürlich nicht mehr als vier Stunden nach Wien. Dabei ist er wahrscheinlich nicht einmal mit der höchsten Schnelligkeit gefahren, wegen der Benzinlast.“

Der Eindecker war schon gelandet und schaukelte mit schwacher Kraft auf die Gruppe der Leute zu, die sich rasch gesammelt hatte. Es war nämlich der Polizeibeamte wegen der Passkontrolle und ein Zollrevier hinzugezogen.

Zwei Gestalten stiegen aus dem Flugzeug und zogen die Koffer ab. Als die Männer vom Alperner Flugplatz das Gesicht des Leiters sahen, weiteten sich ihre Augen.

„Das war doch ein Kind! Ein Junge von sechzehn bis siebzehn Jahren!“

Das braune Ledergeßel Pedros, der sich schon eine Zigarette rollte, erregte weniger Erstaunen.

Hilfslos grüßend trat der Flugfeldleiter heran und suchte sein bestes Englisch zusammen.

„Bitte, sprechen Sie nur ruhig deutsch mit mir. Waren Sie so freundlich, ein Auto zu bestellen? ... Da bin ich Ihnen sehr dankbar dafür. Ich muß in zwei Stunden wieder weiterfahren. Vielleicht sind Sie so gut und lassen in der Zwischenzeit 500 Liter Benzin in den Tank nachfüllen. Ich bin beinahe leer.“

Dem Passkontrollmann reichte Gerry zwei Papiere. Er warf einen Blick darauf und gab dem Zollrevier einen leisen Wink. Dieser mußte, was das zu bedeuten hatte, und zog sich distret zurück.

Gerry's Koffer trug den diplomatischen Kuriervermerk des Auswärtigen Amtes in London. Das zweite Papier war eine warme Empfehlung des Trägers an die Grenzbehörden von Seiten des österreichischen Gesandten in London.

Fünf Minuten nach der Ankunft führten die beiden unvorschriftsmäßig schnell der Stadt zu. Gerry hatte dem Leiter die doppelte Tare versprochen, und der Mann holte aus seinem Sten-Wagen so viel er nur konnte. Erst in der Stadt zwang ihn der Verkehr zu einem langsameren Tempo.

Pedro kannte die Stadt noch nicht und Gerry gab ihm während der Fahrt einige Erklärungen.

„Das ist die berühmte Wiener Ringstraße, die schönste Straße der Welt. Hier links ist die Oper. Nun fahren wir durch die Kärntnerstraße.“

Auf der Kreuzung des Grabens mit der Kärntnerstraße mußten sie einen Augenblick warten. Gerry zeigte Pedro dabei den „Stad im Eisen“ und den Graben.

Neben der Stephanskirche ließ Gerry das Auto halten.

„Komm, Pedro, wir gehen zu Fuß weiter. Das Auto müßte einen Umweg machen.“

Sie gingen durch ein Durchhaus und standen in der Wolfzeile. Am nächsten Haustor hing eine kleine, schwarze Glastafel.

Darauf stand: „Dacia U.G.“

„Hier haust Onkel Robert.“

„Der wird Augen machen!“

In einem verblüfften Diener vorbei lief Gerry zu einer Tür und rief sie auf.

„Hallo, Onkel Robert! Da bin ich!“

Von dem großen Ministerschreibtisch sah ein Mann auf, der die Ridebergschen Augen und die hohe Stirne hatte. Nur sein Haar war grauer als das von William S. Rideberg.

Als die Tür aufgerissen wurde, hatte er seine Stirne gerunzelt. Aber nun flog ein freudiges Staunen über seine Züge. Er sprang auf und breitete die Arme aus.

„Du Auszubildender! Wie kommst denn du daher? Kein Telegramm, nichts! Du kommst einfach hereingeschneit.“

Und er lüchelte seine Nichte herzlich.

Der verblüffte Diener hinten zog leise die Tür zu. Er war schon bereit gewesen, den köstlichen Besucher beim Krigen zu packen und hinauszuführen. Aber das schien hier nicht angebracht.

Er wendete sich im Gegenteil zu Pedro und fragte äußerst höflich, ob er etwas für ihn tun könne.

Pedro verstand ihn nicht.

Rasch holte er die Beamten der „Dacia“, der englisch sprechen konnte, und Pedro verlangte dringend Budapest.

(Fortsetzung folgt.)

**Dauerwellen**  
komplett RM. 10.—  
Alle übrigen Bedienungsmittel für Ondullieren, Bubikopfschneiden, Haarfarben etc. dementsprechend ebenfalls billig

**Oskar Decker** Damenfrisur und Dauerwellen-Spezialist  
Kaiserstr. 32 Tel. 1363

**Hausverwaltungen**  
werden von Baufachmann zu angemessenen Preisen übernommen. Anfragen von Hausbesitzern um. 12607 an die Badische Presse erbeten.

**Direkt ab Pforzheim**

**WENZ-BESTECKE**  
50 Jahre Garantie

in Echt-Silber 800/000 und in schwer versilbert 90 Gramm Silber-Auflage.

Garnituren mit 6 Tafelöffel, 6 Tafelgabeln 6 Tafelmesser v. RM. 28.— ab

Auf Wunsch Teilzahlung.

Bezug nur durch: **Friedrich Wenz Pforzheim 50, Postfach 199**

Verlang. Sie unverbindl. Gratis-Katalog

**Großer Preisabbaul!**

**Billige böhmische Bessfedern!**

1 Pfund anstatt 2,50  
2 Pfund anstatt 4,50  
3 Pfund anstatt 6,50  
4 Pfund anstatt 8,50  
5 Pfund anstatt 10,50  
6 Pfund anstatt 12,50  
7 Pfund anstatt 14,50  
8 Pfund anstatt 16,50  
9 Pfund anstatt 18,50  
10 Pfund anstatt 20,50

1.20.4. weisse, flammig, geschliff.  
1.50.4. 1.90.4. 2.50.4. feine, geschliff.  
2.80.4. 3.20.4. 3.60.4. 4.00.4. 4.40.4. 4.80.4. 5.20.4. 5.60.4. 6.00.4. 6.40.4. 6.80.4. 7.20.4. 7.60.4. 8.00.4. 8.40.4. 8.80.4. 9.20.4. 9.60.4. 10.00.4. 10.40.4. 10.80.4. 11.20.4. 11.60.4. 12.00.4. 12.40.4. 12.80.4. 13.20.4. 13.60.4. 14.00.4. 14.40.4. 14.80.4. 15.20.4. 15.60.4. 16.00.4. 16.40.4. 16.80.4. 17.20.4. 17.60.4. 18.00.4. 18.40.4. 18.80.4. 19.20.4. 19.60.4. 20.00.4. 20.40.4. 20.80.4. 21.20.4. 21.60.4. 22.00.4. 22.40.4. 22.80.4. 23.20.4. 23.60.4. 24.00.4. 24.40.4. 24.80.4. 25.20.4. 25.60.4. 26.00.4. 26.40.4. 26.80.4. 27.20.4. 27.60.4. 28.00.4. 28.40.4. 28.80.4. 29.20.4. 29.60.4. 30.00.4. 30.40.4. 30.80.4. 31.20.4. 31.60.4. 32.00.4. 32.40.4. 32.80.4. 33.20.4. 33.60.4. 34.00.4. 34.40.4. 34.80.4. 35.20.4. 35.60.4. 36.00.4. 36.40.4. 36.80.4. 37.20.4. 37.60.4. 38.00.4. 38.40.4. 38.80.4. 39.20.4. 39.60.4. 40.00.4. 40.40.4. 40.80.4. 41.20.4. 41.60.4. 42.00.4. 42.40.4. 42.80.4. 43.20.4. 43.60.4. 44.00.4. 44.40.4. 44.80.4. 45.20.4. 45.60.4. 46.00.4. 46.40.4. 46.80.4. 47.20.4. 47.60.4. 48.00.4. 48.40.4. 48.80.4. 49.20.4. 49.60.4. 50.00.4. 50.40.4. 50.80.4. 51.20.4. 51.60.4. 52.00.4. 52.40.4. 52.80.4. 53.20.4. 53.60.4. 54.00.4. 54.40.4. 54.80.4. 55.20.4. 55.60.4. 56.00.4. 56.40.4. 56.80.4. 57.20.4. 57.60.4. 58.00.4. 58.40.4. 58.80.4. 59.20.4. 59.60.4. 60.00.4. 60.40.4. 60.80.4. 61.20.4. 61.60.4. 62.00.4. 62.40.4. 62.80.4. 63.20.4. 63.60.4. 64.00.4. 64.40.4. 64.80.4. 65.20.4. 65.60.4. 66.00.4. 66.40.4. 66.80.4. 67.20.4. 67.60.4. 68.00.4. 68.40.4. 68.80.4. 69.20.4. 69.60.4. 70.00.4. 70.40.4. 70.80.4. 71.20.4. 71.60.4. 72.00.4. 72.40.4. 72.80.4. 73.20.4. 73.60.4. 74.00.4. 74.40.4. 74.80.4. 75.20.4. 75.60.4. 76.00.4. 76.40.4. 76.80.4. 77.20.4. 77.60.4. 78.00.4. 78.40.4. 78.80.4. 79.20.4. 79.60.4. 80.00.4. 80.40.4. 80.80.4. 81.20.4. 81.60.4. 82.00.4. 82.40.4. 82.80.4. 83.20.4. 83.60.4. 84.00.4. 84.40.4. 84.80.4. 85.20.4. 85.60.4. 86.00.4. 86.40.4. 86.80.4. 87.20.4. 87.60.4. 88.00.4. 88.40.4. 88.80.4. 89.20.4. 89.60.4. 90.00.4. 90.40.4. 90.80.4. 91.20.4. 91.60.4. 92.00.4. 92.40.4. 92.80.4. 93.20.4. 93.60.4. 94.00.4. 94.40.4. 94.80.4. 95.20.4. 95.60.4. 96.00.4. 96.40.4. 96.80.4. 97.20.4. 97.60.4. 98.00.4. 98.40.4. 98.80.4. 99.20.4. 99.60.4. 100.00.4. 100.40.4. 100.80.4. 101.20.4. 101.60.4. 102.00.4. 102.40.4. 102.80.4. 103.20.4. 103.60.4. 104.00.4. 104.40.4. 104.80.4. 105.20.4. 105.60.4. 106.00.4. 106.40.4. 106.80.4. 107.20.4. 107.60.4. 108.00.4. 108.40.4. 108.80.4. 109.20.4. 109.60.4. 110.00.4. 110.40.4. 110.80.4. 111.20.4. 111.60.4. 112.00.4. 112.40.4. 112.80.4. 113.20.4. 113.60.4. 114.00.4. 114.40.4. 114.80.4. 115.20.4. 115.60.4. 116.00.4. 116.40.4. 116.80.4. 117.20.4. 117.60.4. 118.00.4. 118.40.4. 118.80.4. 119.20.4. 119.60.4. 120.00.4. 120.40.4. 120.80.4. 121.20.4. 121.60.4. 122.00.4. 122.40.4. 122.80.4. 123.20.4. 123.60.4. 124.00.4. 124.40.4. 124.80.4. 125.20.4. 125.60.4. 126.00.4. 126.40.4. 126.80.4. 127.20.4. 127.60.4. 128.00.4. 128.40.4. 128.80.4. 129.20.4. 129.60.4. 130.00.4. 130.40.4. 130.80.4. 131.20.4. 131.60.4. 132.00.4. 132.40.4. 132.80.4. 133.20.4. 133.60.4. 134.00.4. 134.40.4. 134.80.4. 135.20.4. 135.60.4. 136.00.4. 136.40.4. 136.80.4. 137.20.4. 137.60.4. 138.00.4. 138.40.4. 138.80.4. 139.20.4. 139.60.4. 140.00.4. 140.40.4. 140.80.4. 141.20.4. 141.60.4. 142.00.4. 142.40.4. 142.80.4. 143.20.4. 143.60.4. 144.00.4. 144.40.4. 144.80.4. 145.20.4. 145.60.4. 146.00.4. 146.40.4. 146.80.4. 147.20.4. 147.60.4. 148.00.4. 148.40.4. 148.80.4. 149.20.4. 149.60.4. 150.00.4. 150.40.4. 150.80.4. 151.20.4. 151.60.4. 152.00.4. 152.40.4. 152.80.4. 153.20.4. 153.60.4. 154.00.4. 154.40.4. 154.80.4. 155.20.4. 155.60.4. 156.00.4. 156.40.4. 156.80.4. 157.20.4. 157.60.4. 158.00.4. 158.40.4. 158.80.4. 159.20.4. 159.60.4. 160.00.4. 160.40.4. 160.80.4. 161.20.4. 161.60.4. 162.00.4. 162.40.4. 162.80.4. 163.20.4. 163.60.4. 164.00.4. 164.40.4. 164.80.4. 165.20.4. 165.60.4. 166.00.4. 166.40.4. 166.80.4. 167.20.4. 167.60.4. 168.00.4. 168.40.4. 168.80.4. 169.20.4. 169.60.4. 170.00.4. 170.40.4. 170.80.4. 171.20.4. 171.60.4. 172.00.4. 172.40.4. 172.80.4. 173.20.4. 173.60.4. 174.00.4. 174.40.4. 174.80.4. 175.20.4. 175.60.4. 176.00.4. 176.40.4. 176.80.4. 177.20.4. 177.60.4. 178.00.4. 178.40.4. 178.80.4. 179.20.4. 179.60.4. 180.00.4. 180.40.4. 180.80.4. 181.20.4. 181.60.4. 182.00.4. 182.40.4. 182.80.4. 183.20.4. 183.60.4. 184.00.4. 184.40.4. 184.80.4. 185.20.4. 185.60.4. 186.00.4. 186.40.4. 186.80.4. 187.20.4. 187.60.4. 188.00.4. 188.40.4. 188.80.4. 189.20.4. 189.60.4. 190.00.4. 190.40.4. 190.80.4. 191.20.4. 191.60.4. 192.00.4. 192.40.4. 192.80.4. 193.20.4. 193.60.4. 194.00.4. 194.40.4. 194.80.4. 195.20.4. 195.60.4. 196.00.4. 196.40.4. 196.80.4. 197.20.4. 197.60.4. 198.00.4. 198.40.4. 198.80.4. 199.20.4. 199.60.4. 200.00.4. 200.40.4. 200.80.4. 201.20.4. 201.60.4. 202.00.4. 202.40.4. 202.80.4. 203.20.4. 203.60.4. 204.00.4. 204.40.4. 204.80.4. 205.20.4. 205.60.4. 206.00.4. 206.40.4. 206.80.4. 207.20.4. 207.60.4. 208.00.4. 208.40.4. 208.80.4. 209.20.4. 209.60.4. 210.00.4. 210.40.4. 210.80.4. 211.20.4. 211.60.4. 212.00.4. 212.40.4. 212.80.4. 213.20.4. 213.60.4. 214.00.4. 214.40.4. 214.80.4. 215.20.4. 215.60.4. 216.00.4. 216.40.4. 216.80.4. 217.20.4. 217.60.4. 218.00.4. 218.40.4. 218.80.4. 219.20.4. 219.60.4. 220.00.4. 220.40.4. 220.80.4. 221.20.4. 221.60.4. 222.00.4. 222.40.4. 222.80.4. 223.20.4. 223.60.4. 224.00.4. 224.40.4. 224.80.4. 225.20.4. 225.60.4. 226.00.4. 226.40.4. 226.80.4. 227.20.4. 227.60.4. 228.00.4. 228.40.4. 228.80.4. 229.20.4. 229.60.4. 230.00.4. 230.40.4. 230.80.4. 231.20.4. 231.60.4. 232.00.4. 232.40.4. 232.80.4. 233.20.4. 233.60.4. 234.00.4. 234.40.4. 234.80.4. 235.20.4. 235.60.4. 236.00.4. 236.40.4. 236.80.4. 237.20.4. 237.60.4. 238.00.4. 238.40.4. 238.80.4. 239.20.4. 239.60.4. 240.00.4. 240.40.4. 240.80.4. 241.20.4. 241.60.4. 242.00.4. 242.40.4. 242.80.4. 243.20.4. 243.60.4. 244.00.4. 244.40.4. 244.80.4. 245.20.4. 245.60.4. 246.00.4. 246.40.4. 246.80.4. 247.20.4. 247.60.4. 248.00.4. 248.40.4. 248.80.4. 249.20.4. 249.60.4. 250.00.4. 250.40.4. 250.80.4. 251.20.4. 251.60.4. 252.00.4. 252.40.4. 252.80.4. 253.20.4. 253.60.4. 254.00.4. 254.40.4. 254.80.4. 255.20.4. 255.60.4. 256.00.4. 256.40.4. 256.80.4. 257.20.4. 257.60.4. 258.00.4. 258.40.4. 258.80.4. 259.20.4. 259.60.4. 260.00.4. 260.40.4. 260.80.4. 261.20.4. 261.60.4. 262.00.4. 262.40.4. 262.80.4. 263.20.4. 263.60.4. 264.00.4. 264.40.4. 264.80.4. 265.20.4. 265.60.4. 266.00.4. 266.40.4. 266.80.4. 267.20.4. 267.60.4. 268.00.4. 268.40.4. 268.80.4. 269.20.4. 269.60.4. 270.00.4. 270.40.4. 270.80.4. 271.20.4. 271.60.4. 272.00.4. 272.40.4. 272.80.4. 273.20.4. 273.60.4. 274.00.4. 274.40.4. 274.80.4. 275.20.4. 275.60.4. 276.00.4. 276.40.4. 276.80.4. 277.20.4. 277.60.4. 278.00.4. 278.40.4. 278.80.4. 279.20.4. 279.60.4. 280.00.4. 280.40.4. 280.80.4. 281.20.4. 281.60.4. 282.00.4. 282.40.4. 282.80.4. 283.20.4. 283.60.4. 284.00.4. 284.40.4. 284.80.4. 285.20.4. 285.60.4. 286.00.4. 286.40.4. 286.80.4. 287.20.4. 287.60.4. 288.00.4. 288.40.4. 288.80.4. 289.20.4. 289.60.4. 290.00.4. 290.40.4. 290.80.4. 291.20.4. 291.60.4. 292.00.4. 292.40.4. 292.80.4. 293.20.4. 293.60.4. 294.00.4. 294.40.4. 294.80.4. 295.20.4. 295.60.4. 296.00.4. 296.40.4. 296.80.4. 297.20.4. 297.60.4. 298.00.4. 298.40.4. 298.80.4. 299.20.4. 299.60.4. 300.00.4. 300.40.4. 300.80.4. 301.20.4. 301.60.4. 302.00.4. 302.40.4. 302.80.4. 303.20.4. 303.60.4. 304.00.4. 304.40.4. 304.80.4. 305.20.4. 305.60.4. 306.00.4. 306.40.4. 306.80.4. 307.20.4. 307.60.4. 308.00.4. 308.40.4. 308.80.4. 309.20.4. 309.60.4. 310.00.4. 310.40.4. 310.80.4. 311.20.4. 311.60.4. 312.00.4. 312.40.4. 312.80.4. 313.20.4. 313.60.4. 314.00.4. 314.40.4. 314.80.4. 315.20.4. 315.60.4. 316.00.4. 316.40.4. 316.80.4. 317.20.4. 317.60.4. 318.00.4. 318.40.4. 318.80.4. 319.20.4. 319.60.4. 320.00.4. 320.40.4. 320.80.4. 321.20.4. 321.60.4. 322.00.4. 322.40.4. 322.80.4. 323.20.4. 323.60.4. 324.00.4. 324.40.4. 324.80.4. 325.20.4. 325.60.4. 326.00.4. 326.40.4. 326.80.4. 327.20.4. 327.60.4. 328.00.4. 328.40.4. 328.80.4. 329.20.4. 329.60.4. 330.00.4. 330.40.4. 330.80.4. 331.20.4. 331.60.4. 332.00.4. 332.40.4. 332.80.4. 333.20.4. 333.60.4. 334.00.4. 334.40.4. 334.80.4. 335.20.4. 335.60.4. 336.00.4. 336.40.4. 336.80.4. 337.20.4. 337.60.4. 338.00.4. 338.40.4. 338.80.4. 339.20.4. 339.60.4. 340.00.4. 340.40.4. 340.80.4. 341.20.4. 341.60.4. 342.00.4. 342.40.4. 342.80.4. 343.20.4. 343.60.4. 344.00.4. 344.40.4. 344.80.4. 345.20.4. 345.60.4. 346.00.4. 346.40.4. 346.80.4. 347.20.4. 347.60.4. 348.00.4. 348.40.4. 348.80.4. 349.20.4. 349.60.4. 350.00.4. 350.40.4. 350.80.4. 351.20.4. 351.60.4. 352.00.4. 352.40.4. 352.80.4. 353.20.4. 353.60.4. 354.00.4. 354.40.4. 354.80.4. 355.20.4. 355.60.4. 356.00.4. 356.40.4. 356.80.4. 357.20.4. 357.60.4. 358.00.4. 358.40.4. 358.80.4. 359.20.4. 359.60.4. 360.00.4. 360.40.4. 360.80.4. 361.20.4. 361.60.4. 362.00.4. 362.40.4. 362.80.4. 363.20.4. 363.60.4. 364.00.4. 364.40.4. 364.80.4. 365.20.4. 365.60.4. 366.00.4. 366.40.4. 366.80.4. 367.20.4. 367.60.4. 368.00.4. 368.40.4. 368.80.4. 369.20.4. 369.60.4. 370.00.4. 370.40.4. 370.80.4. 371.20.4. 371.60.4. 372.00.4. 372.40.4. 372.80.4. 373.20.4. 373.60.4. 374.00.4. 374.40.4. 374.80.4. 375.20.4. 375.60.4. 376.00.4. 376.40.4. 376.80.4. 377.20.4. 377.60.4. 378.00.4. 378.40.4. 378.80.4. 379.20.4. 379.60.4. 380.00.4. 380.40.4. 380.80.4. 381.20.4. 381.60.4. 382.00.4. 382.40.4. 382.80.4. 383.

